

Pettendorf aktuell

Das Monatsmagazin für Pettendorf

März
2023



Amtliches
Mitteilungsblatt
der Gemeinde
Pettendorf
ab Seite 9



Ozapft is!
Die Bilder
zum Starkbierfest
(Seite 27)

Wir sind für Sie da: Tel: 09409 / 1461
E-Mail: ctkreissl@r-kom.net

Ausstellung



Dr. Wolfram Pistohl
zeigt seine Kunstwerke
im Dezentral

Seite 2

Ehrenabend



Gemeinde Pettendorf
würdigt die „Motoren“ des
Gemeindelebens

Seite 3

Theater



Foto: Manuel Hartan

Der Pettendorfer Mattis
Moll spielt im Harry-Potter-
Stück in Hamburg.

Seite 5

Kunst und Kultur im PettenDorfladen

Kunst und Kultur im PettenDorfladen – unter diesem Motto gibt es nicht nur wechselnde Veranstaltungen im DEZENTRAL, sondern auch Bilderausstellungen von Pettendorfer (Hobby)Künstlern.

Bereits seit vergangenem Jahr schmückten die großartigen Frauenportraits von Karin Schweiger die Wände des beliebten Cafés – und sorgen oft für staunende Blicke und anerkennende Kritiken. Café-Leiterin Conny Busch fasste die Bilder kurzerhand unter dem Titel „Starke Frauen“ zusammen. „Das passt ganz wunderbar zu unseren vielen weiblichen Gästen – und auch die Männer fühlen sich unter den gemalten Damen sehr wohl“, begründet Conny Busch augenzwinkernd ihre Auswahl.

Seit März nun steht ein weiterer Pettendorfer Künstler auf dem Programm: Prof. Wolfram Pistohl hat seine vielfältigen Skizzen, die im Laufe seines Lebens auf diversen Urlaubs- und Studienreisen entstanden sind, zur Verfügung gestellt.

„Nah- und Fernweh“ soll die Ausstellung bei den Kunden des PettenDorfladens wecken. „Die gemalten Urlaubsskizzen sind eine viel nachhaltigere Erinnerung als ein Foto. Man erinnert sich an die Stimmung, das Wetter und wo man gegessen hat“, erzählt Künstler Wolfram Pistohl. So sind Zeichnungen entstanden, die von ihm an Ort und Stelle gemalt wurden.

Conny Busch freut sich über die neuen Bilder im Bistrobereich des Ladens und über das Engagement



Die Bilder von Wolfram Pistohl (oben) und die „Starke Frauen“ von Karin Schweiger (unten) gibt es im Dorfladen zu bewundern.

der Initiatorin Daniela Männel. „Dass wir hier nicht irgendwelche Bilder aufhängen, sondern echte Bilder von echten Pettendorfern – das gefällt mir geseit gut. Das macht unseren Supermarkt zu einem echten regionalen Dorf-Laden“, fasst Busch zusammen. Und fügt hinzu: „Gerne finden wir auch für weitere Bilder und Künstler noch einen Platz bei uns.“

Die Bilder sind jederzeit zu den regulären Öffnungszeiten von PettenDorfladen und Café DEZENTRAL zu betrachten.



Alles und mehr!

Ihr
Getränke
markt in der
Nähe!



Gib Deiner Trauer Raum...

im Trauercafé
"Lebensblüte"
am **Samstag,**
15. April 2023

von 15.00 bis 17.00 Uhr
im Pfarrheim Pettendorf
Martin-Klob-Straße 6

Das nächste

Pettendorf aktuell

Monatsmagazin und Mitteilungsblatt
für die Gemeinde Pettendorf

erscheint am

28. April.

Annahmeschluss
für Anzeigen und
Textbeiträge

ist am **Dienstag,**
18. April.

Impressum

Kontaktadresse:
Pettendorf aktuell
Claudia Kreissl
Thon-Dittmer-Str. 1
93186 Pettendorf
Telefon: (0 94 09) 14 61
E-Mail: ctkreissl@r-kom.net

Verantwortlich für Redaktion und Layout: Claudia Kreissl
Auflage: 1700 Stück
Erscheinungsweise: Letzter Freitag des Monats
Verteilungsgebiet: Kostenlos an alle Haushalte der Gemeinde Pettendorf und in Rohrdröf sowie als Auslage in Pielenhofen
Es gilt die Anzeigenpreisliste vom Januar 2010

Verantwortlich für die amtlichen Mitteilungen: Gemeinde Pettendorf, vertreten durch
Bürgermeister Eduard Obermeier

Druck: Offsetdruck Christian Haas, Keltenstr. 33, 93186 Kneiting
Pettendorf aktuell wird auf Recyclingpapier gedruckt.

Titelbild: 3. Bürgermeister Bernhard Weigl beim „Ozapfa“ des Pröbl-Starkbieres

Texte in redaktioneller Verantwortung sind entweder mit „Claudia Kreissl“ oder dem Kürzel „ck“ gekennzeichnet. Alle weiteren namentlich gekennzeichneten Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Ehrenamtliche Artikel und Vereinsnachrichten werden kostenlos abgedruckt, jedoch ohne Abdruckgarantie. Die Redaktion behält sich vor, die Artikel im Bedarfsfall zu ändern oder zu kürzen.

Pettendorf würdigt „Motoren“ des Gemeindelebens

Ob Kultur, Sport, Soziales oder Politik und Umweltschutz: Ohne ehrenamtliches Engagement würde das gesellschaftliche Leben in vielen Bereichen zum Erliegen kommen. In Pettendorf gibt es zahlreiche geschäftige Bürger, die über den eigenen Tellerrand hinausblicken und sich für das öffentliche Gemeindeleben einsetzen. Mit Gertraud Maurer, Alfred Stiegler und Egon Schießl zeichnete die Gemeinde jetzt drei dieser engagierten Bürger im Gasthof Krieger mit der kommunalen Ehrennadel aus.

Bereits Anfang 2020 hatten sich Bürgermeister Eduard Obermeier und der Gemeinderat für die Ehrung von Gertraud Maurer, Alfred Stiegler und Egon Schießl ausgesprochen. Doch die kurze Zeit später ausgebrochene Corona-Pandemie setzte dem bis dato jährlich stattfindenden Ehrenabend ein jähes Ende. „Die Pandemie und der Krieg in der Ukraine waren vor gut drei Jahren für uns undenkbar“, sagte 2. Bürgermeister Ludwig Bink in seiner Begrüßungsrede im voll besetzten Saal der Gaststätte Krieger in Mariaort. Nach drei Jahren, die geprägt waren von großen Umwälzungen, sei der Wunsch nach Normalität groß, führte er weiter aus. Und deshalb sei es wichtig, wieder etwas gemeinsam zu unternehmen und Ehrenamtliche für ihren Dienst für die Gemeinschaft auszuzeichnen und zu feiern. Ohne Vereine und dem damit verbundenen ehrenamtlichen Engagement wäre es ganz schön langweilig in der Gemeinde, befand 3. Bürgermeister Bernhard Weigl und fügte hinzu, dass es nicht immer einfach sei, den „Vereins-Motor am Laufen zu halten“.

Drei dieser Motoren, die das gesellschaftliche Leben in der Gemeinde in Bewegung halten, bekamen von Bürgermeister Eduard Obermeier und seinen Stellvertretern anschließend die Ehrennadel der Gemeinde Pettendorf verliehen. Soziales Engagement und gelebte Kirche sind Eigenschaften, die Gertraud Maurer seit Jahrzehnten charakterisieren. „Wo für das Allgemeinwohl gearbeitet wird, da ist Gerti Maurer immer im Einsatz“, sagte Obermeier in seiner Laudatio. Die Neudorferin war zunächst lange Jahre als stellvertretende Pfarrgemeinderats-sprecherin aktiv und wurde schließlich 2018 zur Sprecherin der Pfarreiengemeinschaft Pettendorf-Pie-lenhofen-Wolfsegg gewählt. Maurer bringt sich dabei nicht nur in den Sachausschüssen Ehe und Familie sowie Liturgie tatkräftig ein, sondern auch in der Lenkungsgruppe der Pfarreiengemeinschaft, listete Obermeier auf. „Veranstaltungen wie Pfarrfeste, Dankeabend oder



Von links nach rechts: 3. Bürgermeister Bernhard Weigl, 2. Bürgermeister Ludwig Bink, Alfred Stiegler, Gertraud Maurer, Egon Schießl, Bürgermeister Eduard Obermeier

Treffpunkt Pfarrei wären ohne sie undenkbar.“ Auf Maurers Engagement kann auch die Bücherei St. Margaretha seit über 30 Jahren zählen. Die Neudorferin ist Mitarbeiterin der ersten Stunde, übernimmt regelmäßig Ausleihdienste und ist immer zur Stelle, wenn Unterstützung und Mithilfe gefragt sind. Gertraud Maurers Zuverlässigkeit wussten auch die Pettendorfer Pfadfinder zu schätzen, deren Kasse sie über Jahre führte.

Musik und Fußball sind zwei Leidenschaften in Egon Schießls Leben. Die Begeisterung fürs runde Leder führte dazu, dass der Kneiting 1997 das Training einer F2-Jugendmannschaft beim TSV Adlersberg übernahm und dieses Team bis 2005 coachte. „Durch sein fachliches Wissen hat Egon Schießl maßgeblich für eine neue, fundierte Trainingskultur gesorgt“, erinnert

sich Obermeier. Auch Abseits des Platzes war er für „seine“ Jugendlichen da – organisierte Ausflüge, Aufenthalte in Schullandheimen und Fußballturniere. Sportlicher Höhepunkt war dabei ein Spiel gegen den FC Bayern München in der Altersklasse D-Junioren. Mit großem Enthusiasmus widmet sich Schießl auch seit über 20 Jahren der Musik und „seiner“ Musikgruppe „Querbeat“. Als Chorleiter, Keyboarder und Arrangeur schafft er es, mit der Auswahl des Repertoires gleichermaßen Freude bei den Musikern und Musikerinnen sowie den Konzertbesuchern zu wecken, sagte Obermeier. Die Erlöse aus den Konzerten kommen zudem regelmäßig sozialen Zwecken zugute. Seit dem letzten Jahr bringt sich Egon Schießl darüber hinaus als Vorstandsmitglied in der Bürgerstiftung Pettendorf ein.

Als „Mister Feuerwehr“ bezeichnete der Bürgermeister den Dritten im Bunde der Geehrten. Getreu seines Lebensmottos „es gibt nichts Gutes, außer man tut es“, engagiert sich Alfred Stiegler seit mehr als 30 Jahren bei der Feuerwehr Pettendorf. Während der drei Jahrzehnte absolvierte der Pettendorfer nicht nur erfolgreich zahlreiche Leistungsabzeichen und Lehrgänge, sondern übernahm auch bald Verantwortung in Führungspositionen. Nach einem Jahr als Jugendwart wählten ihn die Aktiven 1996 zu ihrem Kommandanten. Bis 2015 stand Alfred Stiegler an der Spitze der Feuerwehr-Einsatzkräfte und setzte sich während seiner Amtszeit unter anderem für die Anschaffung neuer Gerätschaften und Fahrzeuge ein und in besonderer Weise auch für den Aus- und Umbau des Feuerwehrgerätehauses in Pettendorf, listete Obermeier einige Verdienste Stieglers auf. Ebenso hartnäckig verfolgte Stiegler das Ziel, verstärkt Frauen für den aktiven Dienst zu gewinnen. Mit Erfolg, denn: Rund 25 Prozent der Aktiven in der Feuerwehr Pettendorf sind Frauen. 2017 widmete sich der mittlerweile zum Ehrenkommandanten Ernannte einem neuen Projekt. Gemeinsam mit Waldemar und Max Knott holte er alte Zeitdokumente der Feuerwehr aus der Versenkung und ließ die Schriftstücke und Bilder in Buchform drucken. Im Dezember 2022 bestellte der Gemeinderat den Pettendorfer außerdem zum neuen Seniorenbeauftragten der Gemeinde.

Claudia Kreissl

Pflegeteam Stefan-Hans Standfest



Valerie Standfest



Jean-Michel Standfest

Fachfußpflege

Es behandeln Sie unsere besten Fachkräfte bei Ihnen zu Hause

- examinierte Pflegefachkräfte
- geprüfte Wundexperten ICW
- mit Fachfußpflege Ausbildung
- in Ausbildung zum Podologen

Und übrigens, immer standfest bleiben! 😊



Werdenfelser Weg 29 - 93152 Nittendorf-Undorf
Telefon 09404 - 9535821 - E-Mail Fuss@team-standfest.de



Das PettenDorftheater



Rund 4000 Euro werden heuer gespendet

Drei schwierige Jahre sind gemeistert. Jetzt blickt das PettenDorftheater wieder voraus – und hat sich für 2023 einiges vorgenommen. Bei der Jahresversammlung stellten die Mitglieder des Theatervereins nicht nur die Weichen für das diesjährige Programm. Darüber hinaus kamen sie überein, einen Großteil der Einnahmen aus dem vergangenen Jahr zu spenden. Insgesamt sind es rund 4000 Euro, die an verschiedene Projekte fließen werden.

„Wenn es drauf ankommt, sind beim PettenDorftheater alle da, um tolle Stücke auf die Bühne zu bringen“, fasste Vorsitzender Thomas Kreissl den vergangenen Theaterherbst zusammen. Denn nach anfänglichen Besetzungsschwierigkeiten und langwieriger Stücksuche erwies sich die rasante Komödie „Sherlock Holmes und der Tod des Bayernkönigs“ als Glücksgriff. „Zuschauer und Ensemble hatten gleichermaßen enormen Spaß“, berichtete Kreissl.

Mehr als 800 Zuschauer besuchten die acht Aufführungen im Mayer-saal, der deutlich lockerer bestuhlt war als vor Corona. „Das werden wir zunächst auch so beibehalten“, erklärte der Vorsitzende. Auch das Kindertheater kam sehr gut an, berichtete Doris Dotzler stellvertretend für das Regieteam des Kleinen PettenDorftheaters. Fast 220 Zuschauer wollten die beiden Aufführungen des Theater-Klassikers „Der Zauberer von Oz“ sehen.

Die beiden Produktionen waren auch finanziell ein großer Erfolg, berichtete Schatzmeisterin Christine Schmalzbauer. Fast 340 Euro Überschuss blieben am Ende nach den Aufführungen des Kindertheaters. Traditionell wird das Geld komplett gespendet. Wohin beschließen die jungen Darsteller zusammen mit dem Regieteam.



Mehr als 1000 Besucher wollten die beiden Stücke im vergangenen Herbst sehen: Im Bild oben eine Szene aus „Sherlock Holmes und der Tod des Bayernkönigs“, im Bild unten das Kleine PettenDorftheater mit seinem Stück „Der Zauberer von Oz“

Auf mehr als 4700 Euro summierte sich letztlich der Erlös des Erwachsenentheaters. Einstimmig sprachen sich die Mitglieder dafür aus, den größten Teil davon zu spenden. So fließen 2000 Euro an die Regensburger Tafel. 500 Euro gehen an den Bruder-Konrad-Unterstützungsverein, der die ambulante Krankenpflegestation in Pielenhofen finanziell unterstützt. Auf ebenfalls 500 Euro aufgefüllt wird der Christfonds, der zum Gedenken an

Christian Gerdes, dem langjährigen Motor des Theaters eingerichtet wurde und dem Jugendtreff für Aktivitäten zur Verfügung steht.

Noch nicht endgültig entschieden ist über eine neue Spenden-Patenschaft. Aller Voraussicht nach wird künftig ein Hilfsprojekt in Afrika alljährlich mit 1000 Euro unterstützt. Bis zum Tod von Pater Konrad Fischer vor wenigen Jahren hatte das PettenDorftheater dessen Kinderhilfsprojekt in Südkorea über

mehr als drei Jahrzehnte hinweg mit rund 30.000 Euro unterstützt.

Neu ausgestattet wird das Service-Team, das unter Leitung von Moritz Dotzler in der Theaterzeit enorm gefördert ist und alljährlich einen großen Teil zum finanziellen Erlös beiträgt. Um darüber hinaus auch das Schauspiel-Ensemble auf die kommenden Aufgaben einzustimmen, hatte 2. Vorsitzende Conny Gerdes zum Start ins aktuelle Theater-Jahr ein Workshop-Wochenende in der Jugendherberge Burg Trausnitz organisiert. Zwei externe Referenten und zwei Referenten aus den eigenen Reihen boten dabei unter anderem Kurse zur Arbeit an der Rolle, zum Umgang mit der Stimme und zur Improvisation auf der Bühne.

Mit der ersten öffentlichen Veranstaltung ist das PettenDorftheater bereits ins Jahr 2023 gestartet. Zum zweiten Mal organisierte der Theaterverein zusammen mit dem FC Pielenhofen-Adlersberg das Starkbierfest beim Mayerwirt. Nach drei Jahren Pause wird heuer auch wieder der Pettendorfer Schlosskeller bespielt. Im Rahmen des diesjährigen Landkreis-Kulturprogramms unter dem Motto „Zeitenwende“ wird das dramatische Kammerspiel „Magdalena“ unter der Regie von Hubert Dennerlohr zu sehen und vor allem zu hören sein. Bereits ab Mitte April wird hier aller Voraussicht nach der Vorverkauf beginnen. Informationen dazu gibt es im Internet unter der Adresse www.pettendorftheater.de.

Noch nicht endgültig entschieden ist, was im Herbst auf der Bühne im Mayer-saal zu sehen sein wird. Derzeit sind hier zwei Stücke in der engeren Auswahl, beide mit einem deutlich größeren Ensemble als im vergangenen Jahr. Die Regie wird wieder Thomas Kreissl übernehmen. *Claudia Kreissl*

Dipl.-Psych. Thomas Noszko

Tel. 0179 / 4610 479

PP Psychologische
Praxis
Am Weingert 5
93186 Pettendorf



- Neurofeedback
- Gesprächstherapie
- Stress und Bewältigung
- Positive Psychologie



info@psychologie-pettendorf.de
<https://psychologie-pettendorf.de>

»Kommt's vorbei«

Wir bieten frisches Gemüse, Salate und andere herzhaftere Produkte aus der Region

Unser Hofladen ist täglich ab 8.00 Uhr für Sie geöffnet

Nürnbergger Straße 349B • 93059 Rgbg.-Winzer
Tel: 0941-84493 • www.gemuesebau-graf.de

Gemüsebau

GRAF



Ein Pettendorfer spielt den Sohn von Harry Potter

Sechsmal ist er auf der Bühne beim Mayerwirt gestanden und hat in drei Produktionen des Kleinen Pettendorfertheaters mitgespielt - meist vor einem rappelvollen Mayersaal. Jetzt spielt er bis zu achtmal in der Woche vor 1600 Zuschauern in einem riesigen Theater in Hamburg. Der junge Pettendorfer Mattis Moll hat aus einer großen Leidenschaft einen Beruf gemacht und gehört zum Ensemble von „Harry Potter und das verwunschene Kind“, der einzigen Produktion, die das Stück von J.K. Rowlings in Deutschland zeigt.

Seit Dezember 2021 ist das Stück im Mehr! Theater am Hamburger Großmarkt in deutscher Sprache zu sehen. Es ist ursprünglich auf zwei Teile angelegt. Bis zum 8. Januar wurde jeweils nachmittags der erste Teil und nach einer kurzen Pause abends der zweite Teil gezeigt. Seit wenigen Wochen ist in Hamburg jetzt die neue kompakte Inszenierung zu sehen. Die Handlung wurde in eine Aufführung mit einer Länge von rund dreieinhalb Stunden gepackt.

Eine der Hauptfiguren in dem Stück, das 19 Jahre nach dem siebten und eigentlich letzten Teil der Zauberer-Saga spielt, ist Albus Potter, der Sohn von Harry Potter und seiner Frau Ginny. Um ihn dreht sich die Geschichte, um seinen Kampf gegen die übermächtigen Schatten seines Vaters und um neue dunkle Wolken, die rund um die berühmte Zaubererschule Hogwarts heraufziehen.

Mattis Moll ist einer der Darsteller, die in der Hamburger Produktion die Figur des Albus Potter verkörpern. Der 21-Jährige ist die Zweitbesetzung für die Rolle und deshalb ist der junge Pettendorfer Schauspieler immer wieder als Albus Potter auf der Bühne im Mehr!-Theater zu sehen - eine nicht nur schauspielerisch, sondern auch körperlich enorm anspruchsvolle Rolle. Denn das Tempo des Stücks ist enorm. Beinahe pausenlos ist das Schauspielensemble in Bewegung, um das Geschehen in der Zaubererschule auf der Bühne umzuset-



Foto: Manuel Harlan

Spektakulär sind die Effekte in der Hamburger Produktion



Mattis Moll im Stück „Momo“ beim Kleinen Pettendorfertheater

zen, wechselt tänzerisch mit aufwendigen Choreografien von Szene zu Szene, spielt virtuos mit Koffern, Treppen und fahrbaren Treppen, liefert sich zuckende Blitz-Duelle mit Zaubersprüchen, während Dementoren bedrohlich über den Zuschauern schweben. Die Schauspieler agieren oft mitten in einem Feuerwerk an spektakulären Spezialeffekten.

Mattis Moll ist mittendrin. Wenn der junge Pettendorfer nicht als Albus Potter einspringt, ist er auf der Bühne in den Rollen von Karl Jenkins und Viktor Krum zu sehen - der eine ein ziemlich gehässiger Zeitgenosse in der Hogwarts-Schule, der andere ein bulgarischer Zauberer und Quidditch-Star. Moll ist in Pettendorf mit den Romanen über Harry Potter aufgewachsen. Jetzt ist er in Hamburg selbst ein Teil davon. „Das ist unglaublich“, sagt er über



Foto: Ulrich Schaarschmidt

Mattis Moll spielt in Hamburg

den Stücken „Herr der Diebe“, „Die kleine Hexe“ und „Momo“ zu sehen. Schon dort faszinierte es ihn, wie sich ein Text zu einem Stück entwickelt. „Es geht darum, wie man den Leuten zeigt, was dort geschrieben steht“, beschreibt Moll seine Begeisterung fürs Theater.

Den entscheidenden Funken zündete Birgit Bolland, die die Schauspieltruppe des noch jungen Gymnasiums in Lappersdorf leitete. Doch eigentlich wollte Moll nach dem Abitur Filmregie studieren. Dann entschied er sich für eine Bewerbung bei der Akademie für Darstellende Kunst in Regensburg - und wurde aufgenommen. Als 17-Jähriger sicherte er sich unter 300 Bewerbern einen der Plätze. Seitdem durchläuft er das Studium zum staatlich geprüften Schauspieler. Erkannt hat er in dieser Zeit, dass er den richtigen Weg eingeschlagen hat. Trotzdem hat er seine Ausbildung nach sechs Semestern unterbrochen. Denn als er davon hörte, dass für das Harry-Potter-Stück junge Darsteller gesucht werden, bewarb er sich und gehört nun nach zwei erfolgreichen Castings zum Ensemble der größten Sprechtheater-Produktion in Deutschland.

Claudia Kreissl

Zahnmedizin goes digital:

**Statt Abdruckmasse im Mund
der topmoderne Intraoralscan
bei uns!**

Unser Beruf ist einer der schönsten, die es gibt, denn wir sorgen dafür, dass Sie uns lächelnd wieder verlassen.



DR. MED. DENT. JUDITH WEISS
PRAXIS FÜR ZAHNHEILKUNDE

www.zahnarztpraxis-dr-weiss.de

Hauptstraße 27a - 93186 Pettendorf - Tel.: (09409) 861430

Elektro Metzger
Meisterbetrieb

Wolfgang Metzger

- Elektro-Installation
- Kundendienst & Reparatur
- Netzwerkverkabelungen
- KNX-Gebäudetechnik
- Marmorheizungen
- E-Check

Dorfstraße 15
93138 Oppersdorf
Tel. 0941 / 8 70 12 70
Handy: 0171 / 47 42 572
info@elektrometzger.de
www.elektrometzger.de

Kochen unter 50 - Rote Bete machen munter

Unser Rezeptvorschlag für den Monat April: Schneewittchen-Salat

Zutaten für 4 Personen:

400 - 500 g Feldsalat,
2 - 3 mittelgroße Knollen Rote Bete, 1 Knoblauchzehe, Sonnenblumenöl, Salz, Pfeffer und Muskat und Kümmel gemahlen, Essig (vorzugsweise weißen Balsamico-Essig), 200 g Walnüsse, Mozzarella für die „kalte“ Variante, Picandou (Käsetaler aus Ziegenmilch) für die Zubereitung als „warmer“ Salat, (Hierbei je Person 1 Käsetaler einberechnen) Honig, Scharfer Meerrettich

Zubereitung:

Den Feldsalat waschen und putzen. Walnüsse etwas klein hacken und mit 2 TL Honig mischen. Die Rote Bete in ausreichend Wasser mit 2 TL gemahlenem Kümmel ca. 30 Minuten bissfest kochen. In dieser Zeit die Salatsauce für den Salat zubereiten. Hierfür 5 EL Essig mit ca. 7 EL Wasser verrühren und die Marinade mit Salz, Pfeffer und Muskat zusammen mit dem gepressten Knoblauch und 1/2 TL Meerrettich abschmecken. Die

Rote Bete noch im warmen Zustand schälen (Vorsicht: rote Finger!) und in ca. 2 - 3 cm große Scheiben schneiden. Dann 2/3 der Marinade sowie 3 EL Sonnenblumenöl darüber geben, gut mischen und die Rote Bete durchziehen lassen. Die restliche Marinade sowie 1 EL Sonnenblumenöl mit dem Feldsalat vermengen.

Vor dem Servieren die Mini-Mozzarella abtropfen lassen. Für den „warmen“ Salat Picandou verwenden. Die Käsetaler in eine Pfanne mit wenig Öl geben und von beiden Seiten kurz anbraten. Das Käseläibchen wird goldbraun und schmilzt etwas von innen heraus. Zum Anrichten den Feldsalat auf den Tellern portionieren, Rote Bete und den Käse darauf verteilen und zum Schluss die gehackten Walnüsse mit Honig darüber streuen. Fertig ist der Schneewittchen-Salat!

Ich empfehle dazu angeröstetes Schwarzbrot sowie ein Glas Weißwein. Alle Zutaten für das Gericht finden Sie im Pettendorf Laden oder erhalten Sie bei unseren regionalen Versorgern im Umland.



Der Verein Umweltbewusste BürgerInnen Pettendorf UwB stellt in dieser Reihe Rezepte mit Zutaten vor, die im Umkreis von 50 km rund um Pettendorf erzeugt werden (Ausnahme sind Gewürze, wie Pfeffer).

Der März spiegelt den Übergang vom Winter zum Frühling. Die kleinen Spitzen der Tulpen und Krokusse trotzen den letzten kalten Nächten und auch das erste Grün schiebt sich unter der Laubschicht des vergangenen Jahres hervor. Im März gibt es noch nicht viel heimisches Gemüse, das schon Saison hat. Aber im Lager warten noch Äpfel, Karotten und anderes Wurzelgemüse wie Rote Bete und Pastinaken vom Vorjahr. Zudem befinden wir uns in der Fastenzeit - der Zeit des Verzichts. Was kann ich Ihnen also anbieten als regionales und saisonales Schmankerl für den Monat März? Ich habe mich für den „Schneewittchen-Salat“ entschieden. Feldsalat mit Roter Bete, Käse und Walnüssen. Dieser Salat ist gut geeignet als Vorspeise oder auch als leichtes Abendessen. Zudem bin ich ein Fan der Roten Bete. Sie hat nicht bei jedem den besten Ruf.

Die einen kennen sie nur als sehr süß eingelegtes Gemüse aus Omas Vorratsschrank, die anderen fürchten den erdig-säuerlichen Geschmack.

Ganz zu schweigen von den roten Händen, wenn man die Knolle verarbeitet. Dabei bietet die rote Powerrübe ein tolles und vielseitig einsetzbares Aroma und besticht durch ihren gesundheitlichen Nutzen. Die Rote Bete gilt als natürlicher Blutdrucksenker, hat positiven Einfluss auf den Blutzuckerspiegel und den Cholesterinwert. Sie verbessert die Verdauung, die Leber- und Gallenfunktion und unterstützt hervorragend jede Art von Entgiftung und Darmreinigung. Besonders interessant ist: Die Rübe gilt als „Stimmungsaufheller“. Der rote Farbstoff Betanin regt die Produktion des Glückshormons Serotonin an und sorgt für gute Laune. Auch der hohe Anteil an Folsäure trägt hierzu bei. Die Blätter der Roten Bete sind reich an Vitalstoffen und zu schade für den Kompost. Sie enthalten ein Vielfaches an Calcium, Magnesium, Vitamin C, A und K im Vergleich zur Rübe selbst. Man kann sie wie Mangoldblätter zubereiten. Schon Hippokrates empfahl die Rübenblätter in Verbindung zur schnellen Wundheilung. Am besten entfalten die wohltuenden Eigenschaften ihre Wirkung beim rohen und frischen Verzehr der Roten Bete. Der Saft und Rohkost munden pur jedoch nicht jedermann. Mein Tipp: Wenn Sie die Rote Bete selbst entsaften sollten Sie keinen Zentrifugensaft verwenden, sondern einen mit Pressschnecken oder Press-Walzen-Technik. Mischen Sie Karotten, Äpfel, Orangen oder etwas Zitrone darunter. Dann wird die ganze Sache deutlich „g’schmackiger“.

Und nun zu unserem Salat-Rezept.

Tina Brunner

Alles und mehr!

ja! - wir sind günstig!

PETTENDORF DORFLADEN
REGIONAL EINKAUFEN

Bäckerei - Café

FREISLEBEN

Blumenstraße 6
93186 Reifenthal
Tel. 0 94 04 / 21 43

Öffnungszeiten:

Mo. 7.00 - 12.00
Di. 7.00 - 12.00
Mi - Fr. 7.00 - 12.00
und 14.30 - 18.00
Sa. 6.00 - 12.00

Filiale Regensburg:
Bäckerei - Café
Herrichstraße 1
Tel. 09 41 / 5 12 05

Podiumsdiskussion sorgte für vollen Saal

In einem Bürgerentscheid hatten sich die Pettendorfer im Mai 2022 mehrheitlich gegen die Planungen eines Projektentwicklers in Reifenthal Nord ausgesprochen. Groß war deshalb das öffentliche Interesse an der Podiumsdiskussion zu den möglichen Schlussfolgerungen aus dem Bürgervotum. Der Verein „Pettendorf bewahren“ hatte alle im Gemeinderat vertretenen Parteien eingeladen, ihre Positionen darzulegen und Fragen der Bürgerschaft zu beantworten. Am Abend des 9. März war der große Saal beim Mayerwirt bis auf den letzten Platz gefüllt. Bereits im Vorfeld konnten Interessierte ihre Fragen über die Homepage des Vereins einreichen. Zu Beginn waren sich noch alle auf dem Podium einig: Es gelte die Entscheidung der Bürger zu respektieren, die Planung könne so, wie vom Projektentwickler vorgelegt, nicht weiterverfolgt werden. Neben Fragen zur Bürgerbeteiligung, Investoreninteressen, Wohnbauflächen sowie dem Flächenerhalt für die Landwirtschaft und Naturschutz standen später insbesondere die Themen Senioren und Nahversorgung im Fokus der von Andreas Löffert (1. Vorsitzender des Vereins) moderierten Diskussion. Nachfolgend ein Auszug der verschiedenen Positionen:

Ludwig Bink (CSU) möchte gemäß dem bestehenden Leitbild die Siedlungsachse Kneiting-Reifenthal-Pettendorf stärken. Zwei Einkaufsmärkte in der Gemeinde hält er für möglich. Im Gewerbegebiet Pettendorf habe es schon einmal eine Planung für einen Nettomarkt gegeben. Den Betreuungsbedarf für Senioren schätzt er bis 2030 auf ca. 140 Plätze ein. Einen Betreiber für diese Plätze gäbe es allerdings noch nicht.



Standen Rede und Antwort: Stefan Pengler, Gaby Vetter-Löffert, Ludwig Bink, Bernhard Weigl und Alexa Muehlenberg (v.l.n.r.)



Der Mayer-Saal war gut gefüllt...

Bernhard Weigl (FW) sieht wegen der räumlichen Nähe zu bestehenden Einrichtungen keinen Bedarf für ein Pflege- oder Altersheim in der Gemeinde und verweist auf die bisherigen Hilfen der Gemeinde: u.a. die ambulante Krankenpflege, Nachbarschaftshilfen und den Mittagstisch. Der PettenDorfladen sei ein vollwertiger Supermarkt mit

günstigen Eigenmarken und sogar mit dem Ein-Euro-Busticket gut erreichbar.

Gaby Vetter-Löffert (GRÜNE) fordert, Senioren nicht als Problem, sondern als Chance zu sehen. Viele ältere Menschen brächten sich mit ihrer Erfahrung ehrenamtlich ein. Sie plädiert dafür, eine mit 80 Prozent geförderte Stelle eines

Senioren-Kümmerers zu schaffen. Zwei Supermärkte würden sich gegenseitig ruinös Konkurrenz machen. Deshalb solle man den bestehenden Supermarkt im Hauptort stärken.

Alexa Muehlenberg (UwB) hält die Einbeziehung der Bürger*innen für notwendig, um passende Konzepte für die Senioren entwickeln zu können. Der PettenDorfladen biete eine sehr gute Versorgung mit Lebensmitteln und habe sich zu einem wertvollen sozialen Treffpunkt entwickelt. Eine Co-Existenz von zwei Supermärkten sei nicht realistisch. Zudem würde ein neuer Markt in Reifenthal wertvolle Freiflächen vernichten.

Stefan Pengler (SPD) empfiehlt den Bürgerinnen und Bürgern sich auf der Homepage der Gemeinde zu informieren. Dort seien verschiedene Wohnformen zu finden. Man müsse bald entscheiden über Form und Größe einer Einrichtung. Unser Motto: So groß wie nötig, nicht wie möglich. Der Standort wird von der Größe der Einrichtung abhängen. Ein zweiter Supermarkt neben dem PettenDorfladen gefährde beide.

In der anschließenden Fragerunde unter Einbeziehung des Publikums wollte Johanna Schönleber wissen, was der Verein „Pettendorf bewahren“ denn in der Gemeinde bewahren wolle. „Wir stellen uns nicht gegen sinnvolle Entwicklungen. Aber wir wollen das dörfliche Leben in unserer Gemeinde bewahren“, resümierte Andreas Löffert für den Veranstalter. Was nun unter dörflichem Leben genau zu verstehen ist, darüber könnten auch nach der Podiumsdiskussion die Meinungen wohl auseinander gehen.

Andreas Löffert und
Björn Lautenschlager

Pettendorf aktuell

Das Monatsmagazin für Pettendorf



Wo Nachrichten
zu Hause sind!

Ihr Werbeauftritt ist unsere Aufgabe!
Wir gestalten Ihre Anzeigen und
Firmenpräsentationen.

Und so erreichen Sie uns:
Telefon (09409) 1461 - E-Mail: ctkreissl@r-kom.net



Veranstaltungskalender

April 2023

Datum	Uhrzeit	Was	Wer	Wo
Fr. 31. März	19.00 Uhr	Palmator-Stammtisch	Frauenbund	Prößlbräu
Sa. 1. April	11.00 Uhr	„Der Wunschpunsch“ Lesung f. Kinder	Bücherei St. Margaretha	Bücherei
Mo. 3. April	19.00 Uhr	Monatsübung	Feuerwehr Kneiting	Feuerwehrgerätehaus
Mo. 3. April	19.30 Uhr	Monatsübung	Feuerwehr Pettendorf	Feuerwehrgerätehaus
Di. 11. April	17.00 Uhr	Schachstammtisch	TSV Adlersberg	Café Dezentral
Do. 13. April	15.00 Uhr	Seniorenachmittag	Seniorenkreis	Pfarrheim
Do. 13. April	19.30 Uhr	Monatstreffen	Bund Naturschutz-Ortsgruppe	Café Dezentral
Fr. 14. April	19.30 Uhr	Stammtisch	UwB Pettendorf	Café Dezentral
Sa. 15. April	15-17 Uhr	Trauercafé „Lebensblüte“	Pfarrgemeinde	Pfarrsaal
Sa. 15. April	9.00 Uhr	Gerätepflege und Reinigung	Feuerwehr Kneiting	Feuerwehrgerätehaus
Mo. 17. April	19.00 Uhr	Gerätepflege und Jugendübung	Feuerwehr Kneiting	Feuerwehrgerätehaus
Mo. 17. April	19.30 Uhr	Maschinistenschulung	Feuerwehr Pettendorf	Feuerwehrgerätehaus
Di. 18. April	18.00 Uhr	Jahresversammlung	Bruder-Konrad-Unterstützungsver.	Pielenhof. Br.-Konr.-Haus
Fr.21./Sa.22. Apr.		Diözesankurs	Bücherei St. Margaretha	Bücherei
Sa. 22. April	ab 9.30 Uhr	Rama dama	Umweltforum/Vereine	Gemeindegebiet
Sa. 22. April	19.00 Uhr	Pfarrversammlung	Pfarreiengemeinschaft	Mayerwirt
So. 23. April	ab 11 Uhr	Tag des offenen Pfadigeländes	Pfadfinder	Pfadigelände
Mo. 24. April	19.30 Uhr	Zirkeltraining	Feuerwehr Pettendorf	Feuerwehrgerätehaus
Di. 25. April	12.00 Uhr	Mittagstisch	Gemeinde/Seniorenforum	Prößlbräu
Mi. 26. April	19.30 Uhr	öffentliche Sitzung	Umweltforum	Mayerwirt
Sa. 29. April	18.00 Uhr	Kirchenkonzert	Musikverein/Projektchor	Pielenhofen, Kirche
Sa. 29. April	ab 14 Uhr	Backofen-Fest	OGV Pettendorf	OGV-Gelände, Neudorf
So. 30. April	10-12 Uhr	Frühjahrsnovitäten	Bücherei St. Margaretha	Bücherei
So. 30. April	9.00 Uhr	Gedenkgottesdienst	Feuerwehr Kneiting	Kirche Kneiting

PROFESSIONELLE FAHRZEUGAUFBEREITUNG UND FAHRZEUGPFLEGE

- KFZ-Aufbereitung
- Felgenreinigung
- Innenraumreinigung
- Lackpolitur und Versiegelung
- Geruchsaufbereitung
- Flugrost entfernen



*Steigern Sie jetzt den
Fahrzeugwert!*

- Klimatechnik
- Autoglaserei
- Neu- & Gebrauchtwagen
- Unfallinstallation
- Mietwagen
- TÜV/AU-Abnahme
- Fehlerdiagnose
- Autoelektrik
- Finanzierung/Leasing



Schloßstr. 28, 93186 Pettendorf | Tel.: 09409/869445 | info@jura-automobile.de | www.juraautomobile.de



Mitteilungsblatt der Gemeinde Pettendorf

Jahrgang 21

März 2023

Nummer 3

Bürgerservice

Sprechzeiten der Gemeindeverwaltung

Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag:
von 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Donnerstag:
von 8:00 Uhr bis 11:00 Uhr und
von 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Um Terminvereinbarung
- telefonisch oder per Mail - wird gebeten

Anschrift:

Gemeinde Pettendorf
Margarethenstraße 4,
93186 Pettendorf

Kontakt:

Tel. 0 94 09 / 86 25 - 0 (Vermittlung)
Fax: 0 94 09 / 86 25 25
E-Mail: gemeinde@pettendorf.de
Homepage: www.pettendorf.de
E-Mail Bauhof: Bauhof@pettendorf.de

Gleichstellungsbeauftragte:

Ilse Dirigl: 0 94 04 / 25 51

Seniorenbeauftragte:

Alfred Stiegler und Dieter Pecher
seniorenbeauftragte@pettendorf.de

Öffnungszeiten Wertstoffhof Kneiting:

Freitag von 16 bis 18 Uhr
Samstag von 9 bis 12 Uhr
Dienstag von 17 bis 19 Uhr

**Annahmestelle für Glas und Blechdosen
in der Schloßstraße in Pettendorf
(Parkplatz PettenDorfladen)**

Grüngutcontainer am Bauhofgelände Pettendorf,
(keine Anlieferung während
der Wintermonate möglich)

Die Verwaltung

Bürgermeister:

Eduard Obermeier
Tel. 0 94 09 / 86 25-10
Mail: obermeier@pettendorf.de
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Geschäftsleiter:

Martin Antretter
Tel.: 0 94 09 / 86 25-11
Mail: antretter@pettendorf.de

Hauptverwaltung:

Petra Schmid
Tel. 0 94 09 / 86 25-12
Mail: schmid@pettendorf.de

Jörg Mayer
Tel. 0 94 09 / 86 25-17
Mail: j.mayer@pettendorf.de

Carmen Wolf
Tel. 0 94 09 / 86 25-22
Mail: wolf@pettendorf.de

Einwohneramt:

Brigitte Mache
Tel. 0 94 09 / 86 25-16
Mail: mache@pettendorf.de

Carmen Wolf
Tel. 0 94 09 / 86 25-22
Mail: wolf@pettendorf.de

Simone Pürmair
Tel. 0 94 09 / 86 25-16
Mail: purmair@pettendorf.de

Finanzverwaltung:

Martin Antretter
Tel. 0 94 09 / 86 25-11
Mail: antretter@pettendorf.de

Ordnungsamt:

Helga Leiner
Tel. 0 94 09 / 86 25-15
Mail: leiner@pettendorf.de

Kasse:

Daniela Zötzl
Tel. 0 94 09 / 86 25-13
Mail: zoetzl@pettendorf.de

Simone Reisinger
Tel. 0 94 09 / 86 25-19
Mail: reisinger@pettendorf.de

Bauverwaltung:

Christian Putz
Telefon: 0 94 09 / 86 25-14
Mail: putz@pettendorf.de

Simone Schmidl
Telefon: 0 94 09 / 86 25-21
Mail: schmidl@pettendorf.de

Auszubildender:

Michael Kager
Telefon: 0 94 09 / 86 25-28
Mail: kager@pettendorf.de

Jugendpfleger:

Claudia Bäumler
Tel. 01 70 / 9 83 90 64
Mail:
jugendpfleger@pettendorf.de

Benedikt Mühle
Telefon: 01 70 / 8 52 55 66
Mail:
jugendpfleger@pettendorf.de

Standesamt:

Sylvia Wittmann
Telefon: 09 41 / 8 30 00-24
Mail: marktverwaltung@lappersdorf.de

Bauhof:

Markus Schindler
Tel. 0 94 09 / 25 48
Mail: bauhof@pettendorf.de

Aus dem Gemeinderat

Sitzung vom 2. März 2023

TOP 1: Vollzug der GO; Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 02.02.2023

Beschluss:

Der Gemeinderat genehmigt Form und Inhalt der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 02.02.2023.
12 : 0 Stimmen

TOP 2: Haushalt 2023; Beratung und Beschlussfassung über den Haushalt 2023; Erlass der Haushaltssatzung 2023

Sachverhalt

Beratung und Beschlussfassung über die Haushaltssatzung 2023. Der Haushaltsplan, die Haushaltssatzung sowie alle Pflichtanlagen wurden den Gemeinderatsmitgliedern im Rahmen der Ladung am 24.02.2023 zugestellt und sind im RIS als Anlage beigefügt.

Rechtslage

Vollzug GO und KommHV-K

Empfehlung des Ausschusses:

Der Finanzausschuss hat sich in seiner Sitzung am 14.02.2023 für den Haushaltsplanentwurf 2023 mit den dokumentierten Änderungen, vgl. Protokoll zur Ausschusssitzung vom 14.02.2023, ausgesprochen.

Der Stellenplananpassung wurde vorberatend zugestimmt.

Diskussionsverlauf

Haushaltsrede 2023 des Ersten Bürgermeisters

Die Corona-Krise scheint vorüber und auch die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine scheinen bisher im Einnahmehereich keine spürbaren Einbußen zu begründen. Die Einkommenssteuerbeteiligung und die Schlüsselzuweisung verzeichnen erhebliche Mehreinnahmen. Auch die Ansätze zur Gewerbesteuer sind mit über 500.000 € zufriedenstellend. Die Steuerschätzung von Oktober 2022 beschreibt jedoch im Vergleich zu Frühling 2022 eine deutliche Eintrübung der Konjunktur, vor allem auch wegen der massiv gestiegenen Energiepreise. So wird 2023 insgesamt ein Rückgang der gesamtwirtschaftlichen Aktivität erwartet. Die Prognose erwartet dennoch für die Kommunen ein Plus von 5,6 % auch über die Jahre 2024 und 2025.

Die sehr hohen Ausgaben in 2022 und die zum Teil noch ausstehenden

Fördermittel bzw. Einnahmen aus Grundstücksverkäufen haben Anfang 2023 zu einem Liquiditätspass geführt, der mit einem Zwischendarlehen überbrückt werden musste.

Deswegen sollte das Haushaltsjahr 2023 im **Wesentlichen der Konsolidierung** dienen und v.a. die Ausgabe Seite auf das Notwendige beschränken. Nur hierdurch kann der Haushalt wieder in normale Bahnen gelenkt werden.

Für die Aufstellung des Haushaltes 2023 waren und sind wiederum die laufenden und schon beschlossenen Maßnahmen hauptsächlich, für zusätzliche weitere Projekte ist zurzeit weder in der Finanzierung noch in der Personalressource Spielraum. Vielmehr sollten laufende Projekte sukzessive zum Abschluss gebracht werden.

Verwaltung

Die personelle Veränderung der Mitarbeiter bedingt durch das Erreichen des Renteneintrittsalters wird auch 2023 zusätzlichen Aufwand für das ganze Team bedeuten. Die Einarbeitung und Weiterbildung neuer Mitarbeiter und die Wissensweitergabe der ausscheidenden Mitarbeiter an die Nachfolger ist eine Herausforderung, die Ressourcen bindet und parallel zur laufenden Arbeit erfolgen muss. Dies ist in der Personalplanung berücksichtigt und wurde im Finanzausschuss mitgetragen. Hierzu gehören die temporäre Nutzung einer Teilzeitstelle zur Einarbeitung und zukünftig die Übernahme des Azubis in das Stammpersonal.

Der Personalkostenanteil im Verwaltungshaushalt liegt mit 17,72 % weiter unter dem Durchschnitt. Die hohen Investitionen für die IT-Sicherheit sind in der heutigen Zeit alternativlos, da die Datensicherheit und eine professionelle Systembetreuung in einer zunehmend komplexeren digitalisierten Welt die Voraussetzung für eine funktionierende Verwaltungsarbeit sind.

Bauhof

Nach Abschluss der internen Organisationsuntersuchung zeigt sich eine Unterbesetzung beim Personal. Trotz Auslagerung und dem Einsatz von Fremdfirmen in speziellen Bereichen erfordert die Zunahme an Flächen und Liegenschaften eine personelle Stellenplanerhöhung. In den Betreuungsbereich Liegenschaften ist ein Zeitaufwand von über 1200 Jahresarbeitsstunden hinterlegt. Alleine die vorgeschrie-

benen Kontrollfunktionen z. B. im Bereich der Kindertagesstätten führen zu erheblichem Mehraufwand, die Grünflächen- und Heckenpflege zeigen einen Bedarf einer kompletten Planstelle. Weitere Erkenntnisse werden für Verwaltung und Bauhof auch durch die Einführung eines - neuerdings gesetzlich geforderten - Arbeitszeiterfassungssystems erwartet.

Sicherheit und Ordnung

Die Thematik hat durch die weltpolitische Situation in Folge des Ukrainekrieges eine neue Dimension erreicht. Im Bereich der Thematik Strommangellage hat unsere Gemeinde vorausschauend schon 2021 den Kauf von Notstromgeräten geplant. Beide Geräte wurden nach langer Wartezeit diese Woche geliefert. Mit dem Umbau ausgewählter Liegenschaften können bereits heuer Lichtpunkte eingerichtet werden. Zudem steht der Alarmplan organisatorisch vor dem Abschluss. Die Digitalisierung der Sirenen sollte längst abgeschlossen sein, wird aber definitiv für heuer erwartet.

Schulen

Für das von der Bundesregierung im August 2021 beschlossene Recht auf Hortplatz gibt es weiterhin keine klaren Rahmenbedingungen seitens Bund und Land. Die Forderung allein stellt die Kommunen vor gewaltige Aufgaben, die vom Städtetag als **nicht lösbar** eingestuft werden. Bisher ist weder die Finanzierung noch das Raumprogramm klar, geschweige denn die Personalfrage annähernd beantwortbar. Der Bedarf an Ganztagsangeboten steigt jedoch kontinuierlich an. Die Normalisierung des Schulbetriebes nach Corona wird dankbar als große Erleichterung empfunden, hier besteht die Hoffnung, dass dies auch so bleiben kann. Die Investitionen in den IT-Bereich werden geringfügig ergänzt, sodass eine umfangreiche und moderne IT-Ausstattung vorliegt.

Soziale Sicherung

Das Kinderhaus Kneiting ist in Betrieb, im Mai soll die offizielle Segnung erfolgen. Die Baukosten haben sich während der Corona-Zeit nach oben entwickelt und überschreiten mit mehr als 4 Millionen € die Kostenschätzung deutlich. Auch der Waldkindergarten ist seit 2022 in Betrieb, hier sind weitere 25 Plätze entstanden. Die Investitionskosten fallen nach Rechnungslegung erst 2023 an. Die Gemeinde hat im Einvernehmen mit der Kirchenverwaltung Pettendorf mit der

von der Jugendhilfe geforderten Sanierung des Altbestandes im Kindergarten Margareta begonnen und wird dies bis September fertigstellen. Hier werden neue Sanitärbereiche, eine neue Küche, ein Ruhe- und ein Speisesaal im Altbestand integriert. Das Ziel ist, wieder eine Größe von 75 Plätzen zu erreichen oder mit einer altersgemischten Gruppe auch das Angebot an Krippenplätzen zu erhöhen.

Der Einzelplan Soziale Sicherung zeigt auch 2023 im Verwaltungshaushalt eine erneute Erhöhung auf 1.462.000 € für Personal und laufenden Betrieb. Mit jedem weiteren Angebot steigt folglich auch die dauerhafte Belastung der Kommunen.

Das Konzept zur Erarbeitung von Seniorenwohnformen und Seniorenbedarfen wird mit der erforderlichen Sorgfalt, Transparenz und ausreichender Bürgerbeteiligung - wie im Gemeinderat einstimmig festgelegt - durchgeführt. Erst wenn die Ergebnisse aus diesem Prozess vorliegen, werden weitere Entscheidungen getroffen!

Straßen

Für den Bereich Straßenunterhalt plant die Gemeinde mit 160.000 € wiederum mehr Mittel auf, als über die Zuschüsse (84.900 €) eingenommen werden. Der Erhalt der Infrastruktur muss dies der Gemeinde wert sein. Die Straßenbaumaßnahme Aichahof wird abgeschlossen. Die Erweiterung der Maßnahme mit Komplettausbau Föhrenstraße und Teilausbau Mätzgraben hat auch hier mit bisher 806.000 € höhere Ausgaben zur Folge als geplant.

Die Straße zum Gut Tremmelhausen ist mit Fördermitteln aus dem ELER-Programm fertiggestellt. Die Gemeinde musste hierzu vorfinanzieren, die Einnahmen werden erst Ende des Jahres oder 2024 erwartet.

Der Breitbandausbau kommt – endlich – in die Umsetzungsphase. Auch hier werden erhebliche Mittel benötigt. Das erste Maßnahmenpaket umfasst 56 Anschlüsse in den Bereichen Aichahof, Gut Tremmelhausen, Marienstraße, Hummelbergstraße und Gewerbegebiet Pettendorf.

Im **Abwasserbereich** erfolgte die Ertüchtigung der Schieberbereiche und der Pumpenaufstellungen im Pumpwerk Kneiting, die Kosten werden 2023 fällig. Im Jahre 2024 folgt die Erneuerung der Elektro-

technik in Mariaort. Weiter werden in den nächsten Jahren erhebliche Investitionsbedarfe zur Umsetzung der 4. Reinigungsstufe im Klärwerk Regensburg erforderlich. Ein weiteres Risiko in diesem Bereich stellt der Verbau von Asbestzementleitungen dar, die eine notwendige Sanierung verteuern.

Dorferneuerung Kneiting

Das Freizeitgelände wird planmäßig fertiggestellt, die uneingeschränkte Nutzung für den 18. Mai ist hier das Ziel. Die Realisierung eines Kreisverkehrs am Ortseingang wurde vom Fördergeber abgelehnt, sodass die bisher bestehende Planung weiterverfolgt wird und 2024 ff. zur Umsetzung kommen soll.

Der **Dorferneuerungsplan Pettendorf** wird gerade geprüft, nach der Stellungnahme der ALE ist die Planung im Gemeinderat zu beschließen. Die Dorferneuerung soll heuer noch angeordnet werden. Eine Teilnehmergeinschaft wird gegründet, eine Vorstandschaft ist zu wählen. Der Schwerpunkt bleibt das Bürgerzentrum und der Rathausplatz mit Schulgangl, beide Projekte erfordern erhebliche Mittelbereitstellungen in der Zukunft.

Das **Ärztelhaus** wurde im Sommer seiner Bestimmung übergeben. Auch hier sind im Haushalt 2023 zu den bisherigen Kosten von 2.738.341 € noch abschließende Mittel erforderlich.

Für die **Gemeindeentwicklung** ist die Bebauungsplanänderung und die Erschließungsplanung des Baugebiets Zur Alten Mühle I abzuschließen. Für Reifenthal wird das Baugebiet Solner Breite III umgesetzt. Weitere Entwicklungsgebiete sind in Eibrunn, Schwetendorf und Pettendorf beschlossen, die Umsetzung ist hier aber über städtebauliche Verträge vorgesehen.

Umwelt-Klimaschutz

Die Ausgleichsfläche für das Baugebiet Pettendorf Südwest wird mit einem Aufwand von 100.000 € umgesetzt. Es entstehen naturnahe Retentionsräume auf einer Fläche von ca. 1,8 ha. Im Rahmen des Wegebauers Tremmelhausen wird von der Gemeinde auch ein Teilstück am Seitenarm des Gewässers III. Ordnung renaturiert, dies kann aber erst nach Vermessung und Freigabe des Pächters erfolgen. Der Energienutzungsplan der Gemeinde aus 2012 wurde überarbeitet und in Zusammenarbeit mit dem Landkreis fertiggestellt. Das Leitprojekt ist die Optimierung des Areals Rathaus-Krippe-Bücherei und Jugendraum.

Hier läuft 2024 die Einspeisevergütung der bestehenden PV-Anlage aus, sodass der Eigenbedarf mit

wirtschaftlich sinnvollen Speicherkapazitäten im Bereich des Stromverbrauches weitgehend gedeckt werden soll. Weitere Maßnahmen aus den Erkenntnissen des Energienutzungsplanes sind zu erarbeiten und unter Vorbehalt der Finanzierbarkeit umzusetzen. Die Gemeinde investiert mit einer Beteiligung an der KERL eG in Höhe von 36.000 € zusätzlich in regenerative Stromerzeugung in der Region.

Zusammenfassung

Die erheblichen Investitionen der letzten beiden Jahre mit den eingetretenen auch Corona-bedingten Kostensteigerung hat die Rücklagen fast vollständig aufgezehrt und kurzfristig Finanzierungskredite erfordert. Dies lässt den Tilgungsanteil kurzfristig auf 552.000 € im Jahr ansteigen! Die Zinsbelastung konnte durch eine vorausschauende und rechtzeitige Kreditaufnahme in moderaten Rahmen gehalten werden.

Trotzdem ist die Leistungsfähigkeit der Gemeinde erst nach der Vermarktung des BG Solner Breite und der **vollständigen** Einnahme ausstehender Fördermittel und Zuschüsse wieder auf dem Stand von 2021.

Die Handlungsfähigkeit der Gemeinde ist dann weiterhin gut, was aber für die kommenden Aufgaben, die in der Mittelfristigen Finanzplanung dargestellt sind, mehr als notwendig ist.

Freiwillige Leistungen oder nicht notwendige Projekte müssen deswegen sehr bewusst auf ihre Notwendigkeit geprüft werden. Auf den ausführlichen Vorbericht zum Haushalt 2023 unseres Kämmers darf dankend verwiesen werden. Die hierin dargestellten Sachverhalte erklären den Haushalt 2023 sehr detailliert und nachvollziehbar. Den Fraktionen danke ich für die sachliche und konstruktive Zusammenarbeit im Finanzausschuss und der einstimmigen Empfehlung zur Beschlussfassung.

Ich bitte Sie, den vorgelegten Entwurf mitzutragen und bitte um Ihre Wortbeiträge.

Haushaltsrede/Stellungnahme der SPD- Fraktion zum Haushalt 2023

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Obermeier, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, liebe Gäste, explodierende Energiepreise, Lieferengpässe wohin man sieht, enorme Preissteigerungen in vielen Bereichen, Zinsen mit denen wir gar nicht mehr gerechnet haben. Wer kann da genau planen? In Pettendorf steigen die Einnahmen

durch die Einkommensteuer kontinuierlich leicht an. Gewerbesteuer und Grundsteuer stagnieren.

In den letzten Jahren hatten wir einige Herausforderungen zu bewältigen. Corona war eine davon. Finanziell gesehen waren das Kinderhaus Kneiting und das Ärztelhaus unsere größten Herausforderungen. Wir haben zwei schöne Vorzeigobjekte für unsere Gemeinde geschaffen, die uns aber auch finanziell sehr belastet haben.

Das Kinderhaus Kneiting war Pflicht, unser Ärztelhaus die Kür. Angesichts der Tatsache, dass man nicht mehr einfach von Hausärzten aufgenommen wird, haben wir trotz der hohen Kosten wahrscheinlich die richtige Entscheidung getroffen. Ich würde mir für unser Rathaus etwas Ähnliches wünschen. Zeitgemäße Räumlichkeiten für offizielle Anlässe, wo wir unseren umliegenden Gemeinden in nichts nachstehen müssen. Hier denke ich müssen wir möglichst bald handeln. Wenn die Dorferneuerung Kneiting und Pettendorf mit den vorgesehenen Summen durchgeführt werden soll, bin ich für eine Anpassung der Hebesätze nach oben für Grundsteuern und Gewerbesteuer. Die Aufnahme von weiteren Krediten bei den aktuellen Konditionen ist zu vermeiden.

Der Antrag, unsere Straßenbeleuchtung zeitweise in der Nacht abzuschalten, ist bisher noch nicht umgesetzt worden, bzw. konnte nicht umgesetzt werden. Deshalb bitte ich darum die Leuchtmittel so schnell wie möglich auf LED umzustellen. Es ist gut, dass dafür ein ausreichendes Budget geplant wurde.

Bei der Vermarktung gemeindeeigener Baugebiete könnten wir in Zukunft grundsätzlich darüber nachdenken, wie wir unterschiedlichste Interessenten ansprechen. Schon bei der ersten Planung sollten wir nicht nur Einfamilienhäuser, sondern auch Mehrfamilienhäuser oder auch sehr kleine Grundstücke berücksichtigen. Dass wir auf unseren Grundstücken sitzen bleiben, wie es früher schon einmal war, darf uns nicht mehr passieren. Es gibt aktuell Gemeinden, die ihre Grundstücke nicht loswerden, vor 2 Jahren war das nicht vorstellbar.

Es gibt Baugebiete in unserer Gemeinde, die seit Jahren geplant, aber nie bebaut werden. Bei solchen Projekten, die scheinbar nie zum Ziel führen, sollten wir die Übernahme von Planungskosten überdenken und gegebenenfalls neu regeln.

Positiv zu erwähnen ist die Bereit-

stellung finanzieller Mittel für die Jugendarbeit, Sportvereine, Freizeitgestaltung in unserer Gemeinde. Aber auch an wichtige technische Anlagen für den Katastrophenschutz und unsere Feuerwehren wurde gedacht.

Dass wir jetzt einen eigenen Waldkindergarten haben, begeistert mich noch immer. Diese Entscheidung war richtig. Wenn demnächst alle Plätze belegt sind, steht dieser Erfolgsgeschichte auch wirtschaftlich nichts mehr im Wege.

Abschließend möchte ich mich im Namen der SPD-Fraktion bei unserem Bürgermeister Eduard Obermeier, dem Geschäftsführer Martin Antretter und dem Finanzausschuss für die Erstellung des Haushalts 2023 recht herzlich bedanken.

Die SPD-Fraktion stimmt dem Haushalt 2023 zu.
SPD-Ortsvorsitzender
Stefan Pengler

Haushaltsrede/Stellungnahme der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zum Haushalt 2023

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, lieber Edi, sehr geehrter Herr Geschäftsstellenleiter, lieber Martin, liebe Kollegin und liebe Kollegen des Gemeinderates, liebe Gäste!

Wir sind hier in Pettendorf in der glücklichen Lage, dass die Haupteinnahmequelle unserer Gemeinde, die Entwicklung der Einkommensteuerbeteiligung, auch nach der Pandemie und nach einem Jahr Krieg in Europa einen positiven Trend aufweist.

Das ermöglicht uns Spielraum. Als GRÜNE hätten wir uns gewünscht, dass die Gemeinde diesen Spielraum auch für eine engagiertere Klimaschutzpolitik nutzen würde. Jede Investition in den Klimaschutz nutzt künftigen Generationen und ist eine dringliche Zukunftsinvestition. Auch wenn es landkreisübergreifend eine Klimaschutzberatung gibt, hätten wir dennoch gerne mehr Input auf Gemeindeebene durch eine Klimaschutzmanagerin oder -manager angeschoben. Wir sind froh, dass der Energieleitplan nun fertig gestellt wurde und hoffen, ihn bald zu Gesicht zu bekommen.

Endlich können wieder - nach 1,5 Jahren Maulkorb - klimarelevante Themen im GR diskutiert werden. So hoffen wir, dass der von uns vor über einem Jahr gestellte Antrag zur Erstellung eines Leitfadens für nachhaltiges Bauen positiv beschieden und umgesetzt wird. Gerade der Bereich Bauen hat enorme Auswirkungen auf unsere Umwelt.

Zur Klimavorsorge gehören auch Ausgaben für das Sturzflutrisikomanagement. In Anbetracht zunehmender Extremwetterlagen und Überschwemmungen finden wir es richtig hier zu investieren. Gleichzeitig sollten sowohl unnötige Versiegelungen reduziert als auch weitere vorbeugende Maßnahmen für den Klimaschutz ergriffen werden.

Jede weitere Ausweisung von Baugebieten sollte gut durchdacht werden. Wir entwickeln derzeit 7 unterschiedlich große Baugebiete. Eine weitere Baugebietsausweisung ist unserer Meinung nach nicht nötig, im Gegenteil. Dass bei der Mehrheit der Baugebiete auf eine Ausgleichsfläche verzichtet wurde, ist für uns unverständlich.

Dass durch bürgerschaftliches Engagement mit der Aktivierung des ehemaligen Edeka ein Dorfladen – besser gesagt ein Dorfsupermarkt samt charmanten Treffpunkt im Dezentral – geschaffen werden konnte, ist herausragend, und das ohne zusätzliche Versiegelung. Jede gemeindliche finanzielle Unterstützung war dies wert. Um die Metzgerei im PettenDorfladen langfristig selbst zu betreiben unterstützen wir die Bürgerschaft der Gemeinde an die UG für die Metzgereieinrichtung nachdrücklich. Hiermit kann das Umsatzpotential unseres Dorf-Supermarktes weiter ausgebaut werden.

Auch wenn wir sehr achtsam mit weiterer Bebauung umgehen sollten, eine geeignete Einrichtung für Senioren, die nicht mehr daheim leben können, halten wir für wichtig und dringlich. In näherer Zukunft würden wir uns außerdem eine Multifunktionshalle für Sport- und Kulturveranstaltungen wünschen.

Für nachhaltig und sehr wertvoll für die frühkindliche Entwicklung halten wir den Waldkindergarten. Ferner ist er eine gute Alternative um Bedarfsspitzen abzufangen. Auch wenn der Waldkindergarten aktuell noch nicht seine Wirtschaftlichkeit erreicht hat und daher ein Defizit angesetzt wird, so liegt dieses an dem späten Start. Die Hauptinvestition, das Schutzhäuschen und die Schotteranfahrtswege, sind getätigt. 25 Kindergartenplätze sind möglich. Die Gesamtkosten nur ein Bruchteil verglichen mit einem konventionellen Hauskindergarten.

Schade, dass im Haushalt 2023 zu unserem Sport-/Wald-Hort keine Gelder angesetzt wurden. Schon jetzt sollten wir uns günstige Alternativen überlegen, um Spitzen abzudecken. Viel günstiger als bei einem konventionellen Hort (Haushort) wäre es möglicherweise denkbar das Sportgelände samt Vereinsheim zu nutzen und mit ansässigen

Vereinen zu kooperieren. Ein auf Bewegung und Naturerleben ausgerichteter Hort wäre darüber hinaus auch pädagogisch wertvoll und käme dem Bewegungsmangel vieler Kinder entgegen.

Die Sanierung des Rathauses finden wir notwendig, Barrierefreiheit überfällig. Ebenso bei Ausgaben für Katastrophenschutz, FFW und für Notstromaggregate sollte nicht gespart werden.

Investitionen in Kultur und Vereine sind im Haushalt 2023 nicht sehr groß. Trotzdem hat unsere Gemeinde kulturell viel zu bieten z. B. Theater und Bücherei. Wir bedauern, dass der Kulturherbst eingestellt wurde und würden uns wünschen, dass dieser in Zukunft wieder aufgelegt wird.

In zahlreichen Vereinen und bürgerlichen Initiativen engagieren sich Bürger*innen ehrenamtlich und tragen zu einem reichhaltigen Leben und einer aktiven Dorfgemeinschaft in unserer Gemeinde bei. In diesem Zusammenhang freuen wir uns über das neu etablierte Vereinsforum im Rahmen des Umweltforums.

Wir finden aber auch, dass die Gemeinde auch mal unbürokratisch bei kurzfristigen Investitionen für Vereine als alleiniger Geldgeber auftreten kann.

Die Umrüstung der Kommune auf LED ist in unserem Sinne. Zusätzlich würden wir uns über eine Kosteneinsparung durch die Nachtschaltung der Straßenlaternen freuen. Dies würde zudem die nächtliche Lichtverschmutzung für Insekten mindern.

Die Aufstockung der Stunden für die Jugendpfleger*innen halten wir für sehr sinnvoll. Eine ähnliche finanzierte Stelle bräuchten wir auch für Senioren, nämlich eine Kümmerer*in für alle Belange von Senioren würden wir sehr begrüßen, zumal diese Stelle ebenso wie die eines Klimamanagements zum Großteil gefördert wird.

Wir bedanken uns bei unserem Kämmerer für die übersichtliche Zusammenstellung des Haushaltsplanes für 2023. Der Haushaltsplan erscheint uns trotz unserer Kritikpunkte insgesamt als ausgewogen. Daher werden wir dem Haushalt unsere Zustimmung nicht verweigern.

Für die Zukunft wünschen wir uns, dass wir im GR verstärkt die Biodiversität und den Klimaschutz vordringlicher im Auge haben, wie es auch im Leitbild steht. Wir möchten nicht, dass die Folgen des Klimawandels und der Rückgang an Biodiversität zum Verlust von Sicherheit, Wohlstand und Gesundheit für

nachfolgende Generationen werden. Wir sind uns einig: Wir wollen unseren Kindern nicht die Zukunft klauen!

Gaby Vetter-Löffert, Lars Sikkes
Bündnis 90/Die Grünen

Haushaltsrede/Stellungnahme der Fraktion der Umweltbewussten BürgerInnen UwB Pettendorf zum Haushalt 2023

Trotz aller Krisen und den hieraus entstandenen Auswirkungen, wie beispielsweise steigende Preise bzw. Energiepreise, geht es der Gemeinde Pettendorf finanziell vergleichsweise gut. Der Entwurf des Haushaltsplans 2023 und der Blick auf die Vorjahre zeigt, dass die Gemeinde vor allem wegen hoher Einkommenssteuereinnahmen nach wie vor zu den eher gut gestellten Gemeinden gehört. In einer Zeit, in der Krieg in der Ukraine herrscht, sollten wir es wertschätzen, dass wir in Frieden leben dürfen.

Die UwB beleuchtet in ihrer Stellungnahme zum Haushalt 2023 Themenfelder, die aus unserer Sicht bedeutsam sind: In die Kinder und Jugendarbeit wird in Pettendorf nach wie vor vorbildhaft investiert. Unter Eigenregie der Gemeinde wurden und werden zahlreiche Einrichtungen und Angebote erstellt und werden sehr gut angenommen und nachgefragt. Kinderhort, Kinderhaus Kneiting; Waldkindergarten; Jugendtreff und Skatergelände, Jugendspielgelände Kneiting. Im Bereich der Mittagsbetreuung der Grundschule gibt es aktuelle Engpässe, die in Abstimmung mit dem Schulverband möglichst vor Beginn des neuen Schuljahres gelöst werden sollten. Investitionen in die Jugend sind Investitionen in unsere Zukunft, sinnvoll und wichtig.

In gleichem Sinne und Verantwortung sollte eine Beachtung und Wertschätzung unserer älteren Bürger und Bürgerinnen erfolgen. Seit langer Zeit fehlt ein Ort als Treffpunkt für Senioren, z.B. für Vorträge, Bildungsangebote, Computerkurse oder Spieletreffs. Die seit vielen Jahren diskutierten Themen um eine Senioreneinrichtung bzw. der Schaffung von altersgerechtem Wohnraum in der Gemeinde, um ein lebenswertes Älterwerden im Ort zu ermöglichen, standen bei den Zielen und Investitionsplanungen bisher nicht auf der ersten Prioritätenliste, weil hierzu, laut Aussagen der Gemeinde, „keine gesetzliche Verpflichtungen“ bestehen.

Die UwB hat hierzu eine völlig konträre Meinung. Wir begrüßen daher, dass die Gemeinde nun den Impuls aus der Bürgerschaft aufgegriffen hat und den „Entscheidungsprozess Seniorenwohnformen“ ak-

tiv voranbringt. Wie bereits zum Haushalt 2022 angemerkt, vertritt die UwB die Auffassung, dass ein so wichtiges Thema in der Planungshoheit und in der Verantwortung der Gemeinde selbst bleiben sollte.

Das lange geforderte Ziel, das Rathaus barrierefrei zu machen, soll 2023 durch eine Baumaßnahme endlich umgesetzt werden. Aus Sicht der UwB wird dieser erste Schritt im Prinzip begrüßt, greift aus unserer Sicht jedoch zu kurz. Ziel sollte es nicht nur sein, den Sitzungssaal, sondern auch die für die Bürger*innen wichtigen Einrichtungen im Rathaus wie z.B. das Einwohnermeldeamt ebenso barrierefrei zugänglich zu machen.

Die UwB hat für das Haushaltsjahr 2023 die Schaffung einer Personalstelle eines „Kümmerers“ bzw. einer „Kümmerin“ vorgeschlagen. Ein „Kümmerer“ sollte in der Gemeinde unterschiedliche Funktionen im Bereich Soziales und Kultur wahrnehmen. Der Prozess zu einem lebenswerten Wohnen und Leben im Alter in der Gemeinde könnte so professionell vorangebracht werden. Der derzeit verwaiste und über viele Jahre ehrenamtlich erfolgreich geführte „Kulturherbst“ könnte durch einen „Kümmerer“ wieder aufgenommen und Vereine in ihrer Arbeit unterstützt werden. Die Arbeit im Bereich Senioren, Jugend, Kultur und Vereine könnte effizienter geplant, koordiniert und Fördergelder besser akquiriert und genutzt werden.

Positiv ist die finanziell etwas erhöhte Unterstützung der Bücherei zu werten. Uns allen ist bewusst, dass die Tätigkeit der hier ehrenamtlich Mitarbeitenden ein Vielfaches mehr an Geld kosten würde.

Die staatlichen Förderungen im Straßenbau (beim Projekt Tremmelhausen und Aichahof zusammen 930.000 €), die jede Gemeinde, so auch Pettendorf, verständlicherweise gerne mitnimmt, verursachen enorme Kosten und verschlingen Steuergelder. Nach unserer Sicht steht dies beispielhaft dafür, dass stattliche Förderungen zum Teil in die falsche Richtung führen und z. B. im Bereich des Klimaschutzes, moderner energiesparender Straßenbeleuchtungssystemen oder in einer wirklich praxis- und bürgernahen Förderung von Dachflächenphotovoltaikanlagen besser investiert wären.

Der inzwischen fertiggestellte Energieplan des Landkreises sollte dazu genutzt werden den Energieleitplan unserer Gemeinde zu überarbeiten und an die aktuelle Situation in Bezug auf den Klimawandel anzupassen und neue Ziele für zukünftige Planungen zu formulieren.

In diesem Zusammenhang begrüßen wir, dass das vom Wasserwirtschaftsamt finanziell geförderte Sturzflutmanagement mit einem Restanteil für die Gemeinde von 6.000 € im Jahr 2023 beauftragt wird. Die UwB hält es in Anbetracht zunehmender Starkregenereignisse auch in unserer Gemeinde für erforderlich die Ergebnisse dieses fachlichen Gutachtens abzuwarten, bevor neue Baugebiete bzw. Sonderbaugebiete für Freiflächenphotovoltaikanlagen, insbesondere im Bereich von Hanglagen, geplant werden.

Die weitere Unterstützung der AG „Ökologische Aufwertung neuer Friedhof“ im Umweltforum motiviert die hier engagierten Bürger*innen und wird vielleicht, mit Unterstützung eines Planungsbüros, zur Anlage eines zeitgemäßen Erdurnenfeldes beitragen.

Im Verwaltungshaushalt ist für den Bauhof eine neue Planstelle vorgesehen. Die UwB begrüßt, dass diese Stelle im Jahr 2023 nach Aussage der Gemeinde vorrangig mit einem Gärtner oder einer in der Landschaftspflege ausgebildeten Fachkraft besetzt werden soll, so wie wir es seit vielen Jahren fordern. Der Erhalt und die Förderung der Artenvielfalt ist unter anderem auch von einer guten Landschaftspflege abhängig und sollte von Seiten der Gemeinde entsprechend weiterentwickelt werden.

Die Fraktion der UwB bedankt sich beim Geschäftsführer Herrn Martin Antretter für die wie immer sehr übersichtliche Darstellung und Aufarbeitung der Haushaltszahlen für das Jahr 2023. Trotz einiger kritischer Punkte stimmen wir der Haushaltsplanung für 2023 insgesamt zu. Wir gehen davon aus, dass unsere Hinweise und Anregungen für zukünftige Planungen Berücksichtigung finden werden.

Alexa Muehlenberg und Michael Dotzler
Fraktion der Umweltbewussten Bürgerinnen UwB Pettendorf

Haushaltsrede/Stellungnahme der CSU Fraktion, Gemeinde Pettendorf zum Haushalt 2023

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, liebe Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates, wenn man die Jahre 2020 und 2021 Revue passieren lässt, stellt man fest, dass die gesamte Politik hauptsächlich durch die Pandemie beeinflusst wurde. Hier waren es vor allem die negativen Auswirkungen auf menschliche und wirtschaftliche Belange. Aber leider hat sich in Europa im letzten Jahr durch den russischen Angriff auf die Ukraine

noch etwas viel Schlimmeres ereignet. Dadurch gibt es massive Einschränkungen auf Lieferketten für Gas und Öl, aber auch auf Computerchips und andere wichtige Bauteile, die unsere Wirtschaft und Handwerk so dringend benötigen. Auch wir in Pettendorf bekommen diese gewaltigen Preissteigerungen natürlich zu spüren. Daneben gilt es auch Flüchtlinge aus der Ukraine bei uns aufzunehmen und zu integrieren, wo immer dies möglich ist. Das ist bis jetzt aus unserer Sicht auch gut gelungen. Hierfür an alle Helfer ein herzlicher Dank.

Als erstes möchte ich bei der Betrachtung des Haushaltes für 2023 wie immer auf die Einnahmenseite blicken. Unsere stärkste Einnahmequelle, die Einkommenssteuerbeiträge, hat sich erfreulicherweise um ca. 150.000 € auf über 2,8 Mio. nach oben entwickelt. Den gleichen Trend gibt es bei der Schlüsselzuweisung zu verzeichnen. Hier überschreiten wir erstmalig die Schallmauer von 1 Mio. €. Die Gewerbesteuer bewegt sich auch mit über 500.000 € auf einem hohen Niveau. Unseren Gewerbetreibenden gebührt hier in diesen schwierigen Zeiten unser großer Respekt. In der Summe erwirtschaften wir bei den Einnahmen im Verwaltungshaushalt ca. 5,3 Mio. €. Eine Steigerung gegenüber 2022 um ca. 250.000 €.

Damit stehen wir auf einer soliden Basis. Aber für 2023 gilt, wie auch für alle Jahre zuvor, Projekte wollen abfinanziert und laufende Ausgaben getätigt werden. Der größte Brocken ist hier wie immer die Kreisumlage mit über 1,6 Mio. € zu nennen. Fast ein Viertel unserer Ausgaben fließt in den Kreishaushalt, der für uns natürlich gewichtige Aufgaben übernimmt. Als zukunftsweisende Investitionen sehen wir die Neuanschaffung der kommunalen IT-Anlage mit 17 Arbeitsplätzen für 120.000 € und die Erüchtigung der techn. Anlagen im Rathaus für 75.000 €. Die Notstromeinspeisung samt Aggregat ist hier ebenso notwendig. Ein möglicher „Black out“ lässt grüßen. Um das Klärwerk Regensburg auf den umwelttechnisch neuesten Stand zu bringen, sind dafür heuer 100.000 € fällig. Wir investieren auch sinnvoller Weise in die digitale Zukunft unserer Gemeinde. 160.000 € haben wir dafür im Haushalt eingeplant. Im Bereich der Energieeinsparung sollen die Tore am Feuerwehrgerätehaus in Pettendorf ausgetauscht werden, wie auch die Fenster an der gemeindlichen Liegenschaft in der Friedrichstraße. Darüber hinaus beteiligen wir uns finanziell stark an der kommunalen Wertschöpfung bei erneuerbaren Energien durch eine stärkere Beteiligung bei der

KERL eG. Hier sind 10 €/Einwohner vorgesehen. Im Bereich der Straßenbeleuchtung begrüßen wir ausdrücklich den Haushaltsansatz von 50.000 € zur Umrüstung auf LED Technologie und die damit verbundenen Einsparungen. Unsere unterschiedlichen gemeindlichen Liegenschaften werden ständig auf mögliche energetische Verbesserungen untersucht und Defizite abgestellt. Photovoltaikanlagen auf den Dächern sind mittlerweile Standard. Hier hinken vergleichbare Kommunen noch weit hinterher.

Leider verzögert sich der abschließende Bauabschnitt 3 der Dorferneuerung in Kneiting wieder einmal. Nur das Freizeitgelände am Bolzplatz kann hoffentlich bald fertiggestellt werden. Die Dorferneuerung in Pettendorf soll ja heuer an den Start gehen. Im Bereich der sozialen Sicherung, hier sind die Kinderkrippe, die Kindergärten und der schulische Bereich vor allem zu nennen, verzeichnen wir ein immer größeres Defizit von ca. 700.000 €. Hier stellt sich uns schon die Frage, ob dies dauerhaft von einer Gemeinde unserer Größenordnung zu stemmen ist. Über eine wesentlich stärkere finanzielle Beteiligung von Bund und Land müsste schon länger diskutiert werden. Zum Abschluss der Ausgabenbetrachtung ist natürlich unser sehr hoher Schuldenstand von ca. 4,7 Mio. € und eine für unsere Verhältnisse ungewohnt hohe Pro-Kopf-Verschuldung von 1.310 € zu betrachten. Dies ist natürlich in erster Linie den Projekten Ärztehaus Pettendorf, sowie dem Kinderhaus in Kneiting geschuldet. Der Grunderwerb für das Baugebiet „Solner Breite III“ in Reifenthal muss natürlich ebenfalls gestemmt werden. Aus Sicht der CSU-Fraktion werden sich diese Zahlen aber in den nächsten Jahren wieder klar nach unten auf ein Normalmaß bewegen. Unser Ziel als Gemeinderat für 2023 muss sein, keine neuen Projekte auf den Weg zu bringen und der Verwaltung Zeit zum Abarbeiten von schon begonnenem zu geben. Da der Haushaltsplan vom 1. Bürgermeister schon sehr ausführlich dargelegt wurde, habe ich mich nur auf einige, aus unserer Sicht erwähnenswerte Punkte, beschränkt. Die Qualität unserer Fraktionsarbeit im Gemeinderat will ich an dieser Stelle nicht selbst beurteilen. Dies ist Aufgabe unserer Bürgerinnen und Bürger. Aber die reine Quantität von eingebrachten Anträgen ist sicherlich nicht dafür maßgeblich, sondern eine konzentrierte und sachbezogene Politik für Pettendorf.

Wir bedanken uns an dieser Stelle ganz herzlich beim Bürgermeister,

der gesamten Verwaltung und in erster Linie bei unserem Kämmerer, Herrn Martin Antretter für das umfassende und ausführliche Zahlenwerk.

Die CSU Fraktion wir den Haushalt für 2023 in dieser Form so zustimmen.

Ludwig Bink,
Fraktionsvorsitzender

Haushaltsrede/Stellungnahme der Fraktion der Freien Wähler zum Haushalt 2023

Sehr geehrter Bürgermeister, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, liebe Zuhörer, mit der Beschlussfassung des vorgelegten Haushaltsplans für 2023, hat jeder Bürger am Ende des Jahres 1.310 Euro Schulden. Die Pro-Kopf-Verschuldung ist vertretbar, muss aber schon beobachtet werden. 2020 waren es nur 72,53 Euro Schulden pro Kopf. Klar: Ärztehaus, Kinderhaus, Waldkindergarten, Dorferneuerungen, EDV-Rathaus, Straßenbau und Glasfaserausbau sind wichtige Bausteine für die Gemeinde Pettendorf. Diese müssen auch bezahlt werden.

Wie wird das finanziert: Unsere größte Einnahmequelle ist die Einkommensteuerbeiträge mit 2.842.400 Euro und die Schlüsselzuweisung von 1.066.144 Euro. Die Grundsteuer A und B bringen uns 394.400 Euro und unsere Betriebe in der Gemeinde Pettendorf mit der Gewerbesteuer 517.400 Euro.

Mit 1.605.830 Euro wird die Kreisumlage unsere größte Ausgabe in 2023 werden.

Was ist für 2023 alles geplant: Für die Öffentliche Sicherung wird die Digitalisierung der Sirenen unserer drei Feuerwehren umgesetzt. Auch werden die Lichtpunkte umgesetzt und die Notstromaggregate installiert (hoffentlich werden sie nie benötigt). Im Gerätehaus Pettendorf werden die Tore erneuert.

Das Kinderhaus Kneiting ist fast fertig. Hier werden noch ca. 450.000 Euro in Rechnung gestellt werden. Der „Vorplatz“ muss hier noch gestaltet werden um ein geordnetes Bringen und Abholen der Kinder zu gewährleisten.

Der Waldkindergarten ist 2022 fertig gestellt worden und in Betrieb gegangen. Leider sind momentan hier keine Kinder aus der Gemeinde Pettendorf dabei. Wir hoffen, das ändert sich 2023.

Momentan wird der Kindergarten St. Margareta (Altbau) mit ca. 250.000 Euro durch die Gemeinde Pettendorf saniert, so dass auch hier

der dreigruppige Betrieb wieder gesichert ist. Für das Personal ist hier der kirchliche Träger zuständig.

Die Dorferneuerungen in Pettendorf und Kneiting müssen weiter vorangetrieben werden. Kneiting BA III: Abschluss Freizeitgelände und Planung vom Dorfhaus bis zur Ortseinfahrt.

Leider hat die Regierung der Oberpfalz den Kreisverkehr (Bezuschussung) nicht genehmigt.

DE Pettendorf: Hier muss 2023 eine Vorstandschaft gewählt werden, die Maßnahmenblätter bearbeitet und beplant werden. Hier ist mit dem Umbau des Rathausplatzes und mit der Schaffung des Multifunktionsgebäudes mit großen Kosten und langfristigen Schulden zu rechnen.

2022 haben uns in der Verwaltung und im Bauhof durch Rente und Arbeitsplatzwechsel Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verlassen. Diese Stellen konnten mit neuem Personal wiederbesetzt werden.

Beim Bauhof wurde eine Winterdiensttour an den Maschinenring in Hemau vergeben. Die Organisationsuntersuchung im Bauhof hat gezeigt, dass wir hier unterbesetzt sind. Hier wird eine neue Stelle ausgeschrieben und hoffentlich zeitnah und mit der nötigen Qualifikation besetzt sein.

Auch wenn 2023 keine großen Hochbaumaßnahmen umgesetzt werden, werden wir gemeinsam die Zukunft unserer Gemeinde Pettendorf sichern.

In diesem Sinne bedankt sich die FW-Fraktion bei der gesamten Verwaltung, beim Geschäftsstellenleiter und Kämmerer Martin Antretter und bei unserem 1. Bürgermeister Eduard Obermeier, die den Haushalt perfekt und übersichtlich vorbereitet haben.

Die Fraktion der Freien Wähler wird dem Haushalt zustimmen und bittet auch die weiteren Fraktionen um ihre Zustimmung.
Bernhard Weigl, Fraktionssprecher

a) **Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt die vorgelegte Haushaltsplanung 2023 mit Anlagen (mit den in heutiger Sitzung beschlossenen Änderungen) sowie die Finanzplanung 2023 bis 2026 mit darin vorgesehenen Investitionen.

b) Der Gemeinderat erlässt folgende Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2023:

Haushaltssatzung

für das Haushaltsjahr 2023
der Gemeinde Pettendorf

Landkreis Regensburg

Auf Grund des Art. 63 ff. der Gemeindeordnung erlässt die Gemeinde folgende Haushaltssatzung:

§ 1

Der als Anlage beigefügte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2023 wird hiermit festgesetzt; er schließt

im Verwaltungshaushalt

in den Einnahmen und Ausgaben mit 6.845.412 €

im Vermögenshaushalt

in den Einnahmen und Ausgaben mit 4.346.992 € ab.

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird auf **425.000 €** festgesetzt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt werden auf **0 €** festgesetzt.

§ 4

Die Steuersätze (Hebesätze) für nachstehende Gemeindesteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer A für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe 310 v.H.
2. Grundsteuer B für die Grundstücke 310 v.H.
3. Gewerbesteuer 310 v.H.

§ 5

Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird auf **1.140.901 €** festgesetzt.

§ 6

Weitere Festsetzungen werden nicht vorgenommen.

§ 7

Diese Haushaltssatzung tritt mit dem 1. Januar 2023 in Kraft.

Pettendorf, 02.03.2023

gez. Eduard Obermeier
Erster Bürgermeister

14 : 0 Stimmen

TOP 3: Haushalt 2023; Beratung und Beschlussfassung über den Stellenplan 2023

Empfehlung des Ausschusses:

Dem Stellenplan wurde in vorliegender Form in der Finanzausschusssitzung am 14.02.2023 vorberatend zugestimmt.

Beschluss:

Der Gemeinderat genehmigt den Stellenplan 2023 gemäß vorliegen-

der Anlage.

14 : 0 Stimmen

TOP 4: Vollzug des Baugesetzbuches (BauGB);

Beratung und Beschlussfassung über den Antrag der UwB Pettendorf vom 24.01.2023 auf Zurückstellung von weiteren Planungskonzepten für das Planungsgebiet Reifenthal Nord II

Sachverhalt

Die Fraktion der UwB Pettendorf stellt mit Schreiben vom 24.01.2023 für die öffentliche Sitzung den Antrag auf Zurückstellung von weiteren Planungskonzepten für das Planungsgebiet „Reifenthal Nord II“.

Begründung:

Am 07.10.2022 hat sich der Gemeinderat im Rahmen seines Workshops in Mariaort einstimmig dafür ausgesprochen, dass der Hauptort Pettendorf der favorisierte Standort für das geplante seniorengerechte Wohnen samt dazugehörigen Einrichtungen und Angeboten sein soll.

In diesem Zusammenhang hat sich der Gemeinderat - wie auch vom Bürgermeister aus der Presse zu entnehmen war - das Ziel gesetzt, mit den Bürger*innen möglichst bis Ende des Jahres 2023 die Rahmenbedingungen und die Bedarfe insbesondere für Senioren in Pettendorf zu eruieren und festzuschreiben. Dieser Prozess soll mit Bedacht und mit der Unterstützung externer Fachleute durchgeführt werden.

Am 26.01.2023 hat dieser Prozess mit dem Workshop zum Thema Senioren seinen Anfang genommen. Dem Werdegang sollte die erforderliche Ruhe und Zeit gegeben werden. Ziel sollte es sein, am Ende eine belastbare Basis für eine sinnvolle und bedarfsgerechte Planung in Pettendorf zu erhalten. Der Prozess sollte daher nicht durch die Aufnahme weiterführender Planungen für das Planungsgebiet Reifenthal Nord II, gegen das sich die Mehrheit der Bürger*innen Pettendorfs in einem Bürgerentscheid ausgesprochen hat, gestört werden.

Deshalb beantragt die Fraktion der UwB Pettendorf, die Erarbeitung eines Planungskonzepts (B-Plan) und etwaige Baugesuche für den Bereich des Plangebietes Reifenthal Nord II zurückzustellen und eine Veränderungssperre auszusprechen, bis belastbare Ergebnisse aus dem oben erwähnten bürgerschaftlichen Prozess vorliegen, mindestens jedoch **bis zum 31.12.2023**.

Rechtslage

Gerade bei einer längeren Dauer des Planaufstellungsverfahrens kann das Bedürfnis bestehen, die Planung

gegen Veränderungen abzusichern. Die wichtigsten Sicherungsmitteln sind die Veränderungssperre nach § 14 BauGB sowie die Zurückstellung von Baugesuchen bzw. die vorläufige Untersagung von Bauvorhaben nach § 15 BauGB.

Voraussetzung ist stets, dass die Gemeinde **einen wirksamen Aufstellungsbeschluss gefasst hat** bzw. einen solchen – insbesondere anlässlich eines konkreten Vorhabens – fasst.

Mit einer Veränderungssperre kann die Gemeinde einen in Aufstellung befindlichen Bebauungsplan gegen Veränderungen sichern, die ihrer Planung **widersprechen**.

Voraussetzung ist **neben dem Aufstellungsbeschluss**, dass die Veränderungssperre zur **Sicherung der Planung erforderlich** ist. Dafür muss die Planung so konkret sein, dass zumindest in groben Zügen erkennbar ist, was festgesetzt werden soll. Die hohen Anforderungen, die sich aus der Rechtsprechung ergeben, sind im nachfolgenden Auszug aus einem Urteil des BVerwG zu entnehmen.

Der Erlass einer Veränderungssperre ist für das Gebiet „Reifenthal Nord II“ grundsätzlich nicht zulässig, da unter Berücksichtigung des **Urteils des Bundesverwaltungsgerichts vom 19.02.2004 - BVerwG 4 CN 16.03 nachfolgender Leitsatz gilt:**

Eine Veränderungssperre, die der Gemeinde erst die Zeit für die Entwicklung eines bestimmten Planungskonzepts geben soll, ist mangels eines beachtlichen Sicherungsbedürfnisses unwirksam.

Eine Veränderungssperre darf erst erlassen werden, wenn die Planung, die sie sichern soll, ein Mindestmaß dessen erkennen lässt, was Inhalt des zu erwartenden Bebauungsplans sein soll (stRspr, z. B. BVerwG, Urteil vom 10. September 1976 - BVerwG 4 C 39.74 - BVerwGE 51, 121 <128>; Beschluss vom 27. Juli 1990 - BVerwG 4 B 156.89 - ZfBR 1990, 302; Beschluss vom 25. November 2003 - BVerwG 4 BN 60.03-).

Wesentlich ist dabei, dass die Gemeinde **bereits positive Vorstellungen über den Inhalt** des Bebauungsplans entwickelt hat. **Eine Negativplanung, die sich darin erschöpft, einzelne Vorhaben auszuschließen**, reicht nicht aus. Denn wenn Vorstellungen über die angestrebte Art der baulichen Nutzung der betroffenen Grundflächen fehlen, ist der Inhalt des zu erwartenden Bebauungsplans noch offen.

Die nachteiligen Wirkungen der Veränderungssperre wären - auch vor dem Hintergrund des Art. 14

Abs. 1 Satz 2 GG - nicht erträglich, wenn sie zur Sicherung einer Planung dienen sollte, die sich in ihrem Inhalt noch in keiner Weise absehen lässt (BVerwG, Urteil vom 10. September 1976 - BVerwG 4 C 39.74 - BVerwGE 51, 121 <128>; Beschluss vom 5. Februar 1990 - BVerwG 4 B 191.89 - ZfBR 1990, 206).

Ein Mindestmaß an konkreter planerischer Vorstellung gehört auch zur Konzeption des § 14 BauGB. Nach seinem Absatz 2 Satz 1 kann eine Ausnahme von der Veränderungssperre zugelassen werden, wenn öffentliche Belange nicht entgegenstehen. Ob der praktisch wichtigste öffentliche Belang, nämlich die Vereinbarkeit des Vorhabens mit der beabsichtigten Planung, beeinträchtigt ist, kann aber nur beurteilt werden, wenn die **planerischen Vorstellungen der Gemeinde nicht noch völlig offen sind**.

Nicht offen wären diese dann, wenn bei Erlass der Veränderungssperre bereits hinreichend konkrete Planungsvorstellungen nicht nur zur Art, sondern auch zum Maß der baulichen Nutzung und der zulässigen Zahl von Wohneinheiten entwickelt worden wären, vgl. z. B. BVerwG, Aktenzeichen 4 BN 45/19.

Dies kann u. a. für das Gebiet „Reifenthal Nord II“ nicht festgestellt werden.

Es liegt nachfolgender Aufstellungsbeschluss vor:

Der Gemeinderat beschließt die Aufstellung eines Bebauungsplanes für den Bereich der Fl.Nrn. 1266, 1266/2, 1266/3 (T.), 1266/5, 1266/8, 1270 (T.), jeweils Gemar-

kung Pettendorf. Die geplante, künftige Nutzung beinhaltet das Sondergebiet 1 „Lebensmitteleinzelhandel“ nach § 11 BauNVO, das Sondergebiet 2 „Betreutes Wohnen“ nach § 11 BauNVO (Zulässig sind: Betreutes Wohnen mit dazugehörigen Funktionen wie Veranstaltungs- und Gemeinschaftsräume, Verwaltung und Dienstleistungen, Einrichtungen für Tagespflege, Wohnen für Pflegepersonal) und ein Allgemeines Wohngebiet nach § 4 BauNVO.

Die zu überplanende Fläche wird unter der Bezeichnung „Bebauungsplan Reifenthal-Nord II“ geführt.

Die für die Durchführung der Planung anfallenden Kosten sind vollumfänglich vom Antragsteller zu tragen, dies ist in einem städtebaulichen Vertrag zu regeln. Die Verwaltung wird beauftragt, nach Vorliegen des Vertrages, das vorgeschriebene Verfahren nach dem BauGB (Bebauungsplan und Änderung des Flächennutzungsplanes) durchzuführen.

Zugrunde gelegter Plan: (siehe unten stehende Grafik).

Sicht des Bürgermeisters: Es erscheint seltsam, im Antrag eine Stellungnahme des Bürgermeisters aus der Presse zu zitieren, obwohl in der Sitzung vom 12. Januar 2023 nach Anfrage von GR Dotzler klar dargelegt wurde, dass der Pressekritik **gänzlich** ohne Mitwirkung des Bürgermeisters zustande gekommen ist. Auch besteht innerhalb des Gemeinderates einstimmiger Konsens über die weitere Vorgehensweise, die auch klar die Aussage hat, dass der Entscheidungsprozess

zum Seniorenforum erst zu einem Ergebnis geführt wird und erst dann weitere Entscheidungen getroffen werden. Dies wurde wiederholt vom Bürgermeister im Seniorenforum, in den Bürgerversammlungen, im Umweltforum und zuletzt im Workshop der Akteure kommuniziert.

Insgesamt erweckt dies den Eindruck, es geht hier der UwB nicht um eine sachliche Bearbeitung der Thematik und eine gerade von der UwB permanent angeführte und moralisch für sich in Anspruch genommene Zusammenführung der Bürgerinnen und Bürger nach einer angeblichen Spaltung nach der Bürgerbefragung. Vielmehr entsteht der Eindruck, die UwB beansprucht für sich hier eine Sonderrolle, Prozesse zu lenken, die längst im Konsens vom gesamten Gemeinderat besprochen sind und in die Wege geleitet wurden.

Diskussionsverlauf

Bürgermeister Obermeier erläutert kurz den Sachverhalt, im Anschluss ergreift Gemeinderätin Muehlenberg das Wort und erläutert den Antrag der Fraktion. Gemeinderätin Muehlenberg betont, dass aus Sicht der UwB als wichtige Konsequenz des Ratsbegehrens nötig gewesen wäre, den Aufstellungsbeschluss aufzuheben. Der jetzt eingeschlagene Weg bilde nicht den Bürgerwillen ab.

Gemeinderat Bink argumentiert, dass es nicht zielführend sei, Anträge zu stellen, mit denen bereits abgestimmte Herangehensweisen torpediert werden. Der Aktionismus sei durchschaubar davon geprägt, die Thematik ohne Not eskalieren zu lassen.

Auf Rückfragen von Gemeinderat Sikkes wird von Bürgermeister Obermeier nochmals ausdrücklich bestätigt, dass weder der Gemeinderat noch die Öffentlichkeit nach Ablauf der Sperrfrist mit dem Projekt in Reifenthal konfrontiert werde. Das weitere Vorgehen in der Angelegenheit wurde klar kommuniziert und abgestimmt. Es geht nun insbesondere darum, den Bedarf an Seniorenwohnen und ggf. mögliche Alternativstandorte zu finden. Dafür seien die Arbeitsgruppen unter Einbindung von fachlich versierten Akteuren bereits aktiv gewesen. Auch sei es unstrittig, dass der Gemeinderat immer auf dem aktuellen Stand gehalten werde. Gemeinderat Bink betont in diesem Zusammenhang, dass nichts im stillen Kämmerlein geplant wurde und wird. Gemeinderätin Muehlenberg zeigt sich weiterhin kritisch und betont, dass aus ihrer Sicht eine Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses richtig gewesen

sei.

Zur geplanten Veränderungssperre wird von Geschäftsleiter Anretter auf die zitierte Rechtsprechung des BVerwG verwiesen. Es sei daher bereits aus rechtlichen Gründen davon abzuraten, eine Veränderungssperre zu erlassen. Es bestehe die Gefahr, dass diese einem Normenkontrollantrag nicht standhalten würde.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, die Erarbeitung eines Planungskonzeptes und etwaige Baugesuche für den Bereich des Planungsgebietes Reifenthal Nord II zurückzustellen und eine Veränderungssperre auszusprechen, bis belastbare Ergebnisse aus dem oben erwähnten bürgerschaftlichen Prozess vorliegen, mindestens jedoch bis zum 31.12.2023.

1 : 13 Stimmen

TOP 5: Gemeindebücherei St. Margaretha; Erhöhung des gemeindlichen Zuschussanteils ab dem Haushaltsjahr 2023 ff.

Sachverhalt

Mit Beschluss des Gemeinderates vom 10.10.2019 wurde für die Haushaltsjahre 2020 ff. eine Erhöhung des jährlichen Zuschusses für die Bücherei von 2.000 € auf 2.700 € einstimmig genehmigt.

Der Büchereileiter Reinhold Demleitner hat nun in einem Vorgespräch mit dem Geschäftsleiter um eine Erhöhung des Zuschussanteils auf 3.000 € gebeten.

Die Gründe hierfür sind weitgehend nachvollziehbar, insbesondere sind die erheblichen Kostensteigerungen für die Medien, insbesondere Bücher zu berücksichtigen die sich im Schnitt bei ca. +13 % bewegen.

Die Erhöhung des Kostenanteils steht unter dem Vorbehalt, dass die Kirchenverwaltung Pettendorf ebenfalls ihren Anteil auf 3.000 € erhöht. In der Haushaltsplanung 2023 wurde der erhöhte Ansatz berücksichtigt und im Finanzausschuss am 14.02.2023 vorberatend empfohlen.

Diskussionsverlauf

Bürgermeister Obermeier erläutert den Sachverhalt. Im Gemeinderat besteht kein weitergehender Diskussionsbedarf.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Erhöhung des Zuschusses auf 3.000 € ab dem Haushaltsjahr 2023 zu.

14 : 0 Stimmen

TOP 6: Bestattungswesen - Neuer Friedhof Pettendorf; Planung zur Gestaltung des nord-



westlichen Friedhofsareals für Erdurnengräber

Sachverhalt

Die Thematik wurde wiederholt im Umweltforum vorgebracht und es besteht weitgehender Konsens über die grundsätzliche Nutzung des Areals als Erdurnenfeld. Schwerpunkt liegt auf der naturnahen Gestaltung, ggf. in Form von Gedenksteinen in einem sonst nur ansprechend bepflanzten Umfeld. Im bisherigen Bebauungsplan aus dem Jahre 1992 sind bereits kleinteilige Bestattungsformen angedeutet. Es wurden auch Voruntersuchungen in Form von Schürfen gemacht, die im Wesentlichen steinig bis felsigen Untergrund erkennen ließen. Dies erfordert die standortgerechte Auswahl von Pflanzen.

Besichtigungsfahrten zu anderen Friedhöfen wurden am 19.7.2022 ebenso unternommen. Zusätzlich liegen Gestaltungsvorschläge vor. Auch wurden die geplanten Pflanzmaßnahmen 2021 und 2022 erfolgreich umgesetzt.

Der Arbeitskreis bittet nunmehr um Aufnahme in die Haushaltsplanungen und nachfolgend um Beauftragung eines Planungsbüros zur Erstellung eines Gestaltungsentwurfes. Dies würde den Abschluss der Gesamtmaßnahmen aus dem Antrag von 2021 entsprechen. Die Umsetzung soll jedoch diesmal hauptsächlich von der Gemeinde erfolgen, da über das ehrenamtliche Engagement bereits der bisherige Gestaltungsteil erfolgte und die erforderlichen Maßnahmen über das ehrenamtliche Maß hinausgehen könnten (siehe nachfolgendes Bild).

In der Finanzausschusssitzung wurden bereits Haushaltsmittel von insgesamt 4.000,00 € vorgesehen. Die Mittelbewilligung ist Grundlage für die Beauftragung eines Planungsbüros.

Finanzielle Auswirkungen:
HH-Stelle 7500.95003

Diskussionsverlauf

Bürgermeister Obermeier erläutert den Sachverhalt. Gemeinderat Amann weist darauf hin, dass aus seiner Sicht der ausgewählte Flächenbereich nicht ideal für die Umsetzung des Erdurnenfelds erscheint. Zum einen sei der Bereich im unmittelbaren Zufahrtsbereich der Bestatter, zum anderen befinden sich die Grabstellen in unmittelbarer Nähe zu den Toiletten. Er plädiert daher dafür, alternative Standorte für die Gräberfelder in Betracht zu ziehen. Gleichwohl müsse man auch die Bodenbeschaffenheit berücksichtigen. Da Urnen mit Erdbohrern eingelassen werden müssen, sollte der Untergrund eine Bohrung in ausreichender Tiefe zulassen. In der anschließenden, kurzen Diskussion entsteht ein Konsens darüber, ggf. auch Alternativflächen in Betracht zu ziehen.

Beschluss:

Die Gemeinde beschließt die Beauftragung eines Planungsbüros zur Gestaltung der dargestellten Fläche im neuen Friedhof Pettendorf im Haushaltsjahr 2023. Alternativflächen sind zu prüfen.

14 : 0 Stimmen

TOP 7: Anfragen und Bekanntgaben

Bekanntgaben des Ersten Bürgermeisters:

Ehrenabend der Gemeinde Pettendorf am 22.03.2023

Am 22.03.2023 findet der Ehrenabend der Gemeinde Pettendorf statt, der aufgrund der Pandemiesituation zuletzt 2019 durchgeführt wurde.

Renaturierung Wegebau Gut Tremmelhausen

Begleitend zur Wegebaumaßnahme zum Gut Tremmelhausen sollen Renaturierungsmaßnahmen und die Mäandrierung der Schwetze unter Einbindung des Landschaftspflegeverbands ausgeführt werden. Die Planung erfolgt durch den Landschaftspflegeverband, vertreten durch Herrn Sedlmeier. Bevor die Planung und Umsetzung erfolgt, sind noch Vermessungsarbeiten auszuführen um die genaue Fläche des Renaturierungsbereichs festzulegen. Die Vermessung soll im April erfolgen. Die Fläche muss zudem vom Pächter freigegeben werden.

Spätnachtschaltung Straßenbeleuchtung Bereich Bayernwerk

Laut Auskunft des Bayerwerks sind in Pettendorf 323 Leuchten in Betrieb, die ausnahmslos mit LED-Technologie ausgestattet sind. Davon sind 241 Leuchten mit hochwertigen LED-Köpfen ausgestattet, diese arbeiten im Zeitraum zwischen 1 Uhr bis 5 Uhr morgens mit nur 50 % ihrer möglichen Leistung. Durch eine Spätnachtschaltung wären bei diesen Leuchtentypen nur geringe Einsparungen möglich. Zudem wird durch die Abschaltung das eingestellte Dimmprofil in seiner Funktion beeinträchtigt. Daher ist bei diesen Leuchten eine Spätnachtschaltung kontraproduktiv. Die restlichen 82 Leuchten sind mit Retrofitmodulen ausgestattet, die nicht dimmbar sind. Hier wären theoretisch größere Einsparungen möglich, da diese komplett ausschaltbar sind. Allerdings müssten hier alle Schaltstellen umgeklemmt werden. Die Umklemmung verursacht Kosten in Höhe von 150 € pro Schaltstelle. Des Weiteren muss jede Laterne, die nicht die ganze Nacht durchbrennt mit einem Laternenring versehen werden. Hier fallen ebenfalls Kosten in Höhe von 20 € pro Lampe an.

Wegetauschmaßnahme Amselbergweg

Die Wegetauschmaßnahme Amselbergweg ist abgeschlossen.

Ambulante Krankenpflegestation Pielenhofen

Die ambulante Krankenpflege Pielenhofen wurde vom „Medizinischen Dienst der Krankenkassen“ visitiert. Die pflegerischen Leistungen, die ärztlich verordneten pflegerischen Leistungen sowie die Dienstleistung und Organisation wurden alle mit sehr gut bewertet. Ebenso konnte das Wirtschaftsjahr mit einem positiven Ergebnis abgeschlossen werden.

Kinderhaus Kneiting und Ärztehaus

Die Photovoltaikanlagen auf dem Kinderhaus und dem Ärztehaus sind aufgrund fehlender Wechselrichter bzw. Speicher noch nicht im bestimmungsmäßigen Gebrauch.

Bestimmungsmäßigen Gebrauch.

Anfragen aus dem Gemeinderat:

Kinderhaus Kneiting – Parksituation

Gemeinderat Völkl moniert, dass das Parkverbot im Bereich des Kinderhauses (entlang Wertstoffhof) nicht zielführend sei, da vor Ort nicht ausreichend Stellplätze vorhanden sind. Bürgermeister Obermeier erläutert, dass der Bereich weiterhin mit dem absoluten Halteverbot bestehen bleibt. Es bestünde die Möglichkeit notfalls weiter weg zu parken, z. B. in der Keltenstraße oder Zur Alten Mühle. Der Straßen- und Umweltausschuss wird sich im Übrigen mit der Parksituation vor dem Kinderhaus beschäftigen, da es zu Bring- und Holzzeiten verstärkt zu Konflikten, z. B. mit dem Kindergartenbus kommt.

PettenDorfladen

Da alle Teilhaberinnen und Teilhaber Unterlagen des PettenDorfladens zur Vorlage bei der Steuer bekommen haben, fragt Gemeinderat Manz an, ob zwischenzeitlich Daten vorliegen, die die Betriebsprognosen bestätigen. Gemeinderat Weigl erläutert hierzu, dass der Kundenzustrom und der Umsatz zufriedenstellend sind.

Bauzäune für Werbeanlagen

Auf Rückfrage von Gemeinderat Weigl wird von Bürgermeister Obermeier zugesagt, dass der PettenDorfladen Absperrgitter zur Befestigung von Werbeplakaten zur Verfügung gestellt bekommt. Notwendige Genehmigungen sind in eigener Verantwortung einzuholen.

Kinderhaus Kneiting

Gemeinderat Weigl moniert, dass regelmäßig die Außenbeleuchtung sowie die Außenbeleuchtung des Müllhäuschens am Kinderhaus Kneiting leuchtet. Da dies unnötig ist und zudem Kosten verursacht, wird um Abhilfe gebeten.

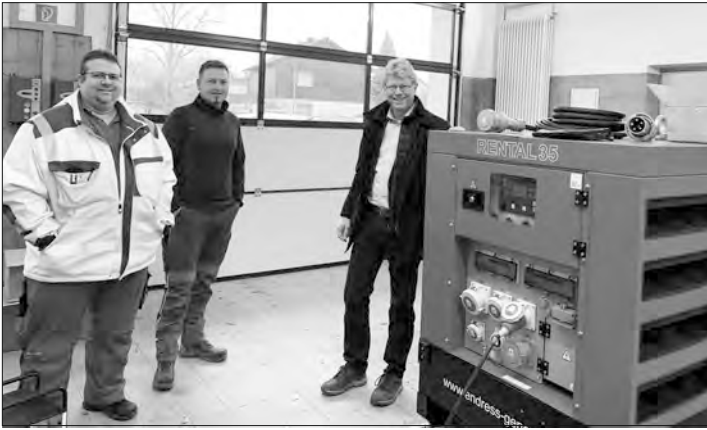
Schadensmeldung Keltenstraße und Kirchgasse

Gemeinderat Weigl weist auf Straßenschäden (Risse) im Bereich Keltenstraße und Kirchgasse hin. Diese sind ggf. zu vergießen.

*Eduard Obermeier
Erster Bürgermeister*

**Besuchen Sie
unsere
Homepage
unter:
www.pettendorf.de**





Was tun bei Stromausfall? Gemeinde errichtet Lichtpunkte

Nicht erst seit der letzten Innenministerkonferenz befasst sich die Gemeinde Pettendorf mit der Möglichkeit eines längerfristigen Stromausfallszenarios.

Bereits 2021 wurde die Thematik von der Gemeinde aufgegriffen und nach Beratung mit dem zuständigen Kreisbrandrat in den Haushalt 2022 eingearbeitet. Vorbereitend fand ebenfalls ein Gespräch mit den Feuerwehrkommandanten der Gemeinde statt. Der Gemeinderat hatte entschieden: die Gemeinde richtet in den eigenen Liegenschaften Rathaus, Dorfhäuser Kneiting sowie in den Feuerwehrhäusern Pettendorf und Mariaort Einspeisevorrichtungen für Notstromaggregate ein und beschafft hierzu zwei Stromaggregate. Zusätzlich soll auch das Sportheim im Zuge der geplanten Sanierungsmaßnahmen eine Einspeisevorrichtung erhalten.

Nunmehr wurden die Geräte nach langer Wartezeit geliefert und sind jederzeit einsatzbereit. Auch die Einspeisemöglichkeiten in Kneiting und Mariaort wurden bereits umgesetzt, im Rathaus Pettendorf wird das noch heuer erfolgen.

Auch wenn in der Gemeinde keine erhebliche kritische Infrastruktur vorliegt – die Wasserversorgung ist bereits seit Jahren energieautark – ist die aktuelle politische Situation und die holprige Energiewende Grund genug, sich im Interesse der Bevölkerung für solche Fälle zu rüsten. Für die beiden Geräte wurden insgesamt fast 50.000 Euro

investiert. Zusätzlich wurde ein Alarmplan erstellt und entsprechend einer vom Bezirksfeuerwehrverband und der Regierung der Oberpfalz ausgegebenen Checkliste ein Einsatzplan für kritische Bereiche erarbeitet. Hierin sind Maßnahmen und Zuständigkeiten geregelt.

Hierüber soll sichergestellt werden, dass im Notfall:

- ▶ eine Anlaufstelle für die Bevölkerung vorhanden ist
- ▶ ein Krisenstab effizient koordinierend arbeiten kann
- ▶ temporäre Wärmeversorgung geleistet werden kann
- ▶ das Aufladen von Kleingeräten ermöglicht werden kann
- ▶ z.B. warme Getränke ausgereicht werden können

Die Gemeinde kann nicht für alle Szenarien gerüstet sein. Mit zwei Geräten, die bedarfsweise dann zwei Lichtpunkte betreiben können, scheint der Notversorgung und der Handlungsfähigkeit eines Krisenstabes ausreichend Rechenschaft getragen, zumal das Gemeindegebiet von zwei verschiedenen Energieversorgern betrieben wird. Neben der Investition sind auch die regelmäßige Wartung und die dokumentierten Funktionsprüfungen sicherzustellen. Der Standort der Geräte ist deswegen dem Bauhof zuzuordnen.

Eduard Obermeier
Erster Bürgermeister

Informationen zum Beteiligungsprozess zum Thema Seniorenwohnformen finden Sie auf der Startseite der Homepage der Gemeinde Pettendorf, www.pettendorf.de:

<https://www.pettendorf.de/leben-in-pettendorf/senioren/entscheidungsprozess-seniorenwohnformen/>

Termine

- ▶ **Donnerstag, 6. April 2023**
19 Uhr Gemeinderatssitzung
- ▶ **Donnerstag, 20. April 2023**
19 Uhr Bauausschusssitzung

Die Sitzungen von Gemeinderat und Ausschüssen sind öffentlich. Sie finden im Sitzungssaal des Rathauses statt.

Beschlüsse des Bauausschusses vom 16. Februar 2023

Der beschließende Bauausschuss behandelte in o.g. Sitzung folgende Anträge und erteilte folgenden Vorhaben sein gemeindliches Einvernehmen:

- Antrag auf isolierte Befreiung - Errichtung eines Gartenhäuschens in Holzständerbauweise auf Fl.Nr. 1276/1, Gemarkung Pettendorf, Parzelle 18 im Bebauungsplan "Schwetzendorf" (Am Hirtenacker, Schwetzendorf)

- Antrag auf isolierte Befreiung zur Erstellung eines Saunahäuschens u. Abstellraum für Gartengeräte auf Fl.Nr. 1263/17, Gemarkung Pettendorf, Parzelle 1 (Tfl.) im Bebauungsplan "Am Kirchfeld Reifenthal" - 1. Änderung (Lärchenweg, Reifenthal)

- Neubau "Kurzzeitwohnen im Haus Hummelberg" auf Fl.Nr. 658, Gemarkung Pettendorf (in Hummelberg)

- Aufstellen von 12 Stahlcontainern (Lagercontainer) auf Fl.Nr. 865, Gemarkung Kneiting (an der Greifenbergstraße, Mariaort)

Hinweis: Im Landkreis Regensburg hat sich der Verfahrensweg zur Einreichung von Bauanträgen ab dem 1. Januar 2023 geändert. Die

Antragseinreichung sämtlicher Anträge, für deren Entscheidung die Bauaufsichtsbehörde zuständig ist, hat in digitaler oder Papierform direkt beim Landratsamt als zuständige Bauaufsichtsbehörde zu erfolgen.

Ausnahme: Nur bei den Verfahren Genehmigungsfreistellung und isolierte Befreiung/Abweichung von gemeindlichen Bebauungsplänen beziehungsweise Satzungen bleibt der Ort für die Abgabe gleich, nämlich die zuständige Gemeinde.

Detaillierte Informationen zu den Sachverhalten und Diskussionen, die den Entscheidungen des Bauausschusses zu Grunde lagen, erhalten Sie nach der jeweiligen Sitzung im Ratsinformationssystem der Gemeinde Pettendorf, welches auf der Homepage www.pettendorf.de zu finden ist.

Die nächsten Sitzungen des Bauausschusses finden, unter der Voraussetzung, dass mindestens ein Antrag vorliegt, an folgenden Daten statt:

Donnerstag, 20.04.2023
Donnerstag, 25.05.2023

Christian Putz
Bauamt

Kurz notiert:

Rentenantragstellung wieder möglich

Nachdem aus personellen Gründen seit Mitte letzten Jahres bei der Gemeindeverwaltung keine Rentenanträge mehr gestellt werden konnten, ist dies jetzt wieder möglich.

Bitte hierzu aber unbedingt vorher

beim Ordnungsamt, Frau Leiner, Telefon (0 94 09) 8625-15, einen Termin vereinbaren.

Grüngutcontainer am Bauhofgelände

Seit Anfang März stehen am Bauhofgelände in Pettendorf wieder die Grüngutcontainer zur Verfügung.

Aus dem Umweltforum

Am 22. April heißt es wieder „Rama dama“

Auf dem Podium beim Mayerwirt kamen einige unserer Gemeinderäte auf die Frage, was sie an Pettendorf bewahren möchten, richtig ins Schwärmen. Die schöne Umgebung und das aktive Dorfleben sind keine Selbstverständlichkeit, die man überall findet. Auch uns vom Umweltforum liegt beides besonders am Herzen.

Deshalb rufen wir dieses Jahr wieder zu einer gemeinsamen Rama dama-Aktion auf. Wir sammeln größeren und kleineren Müll in unserer Umwelt, und wenn wir das Aufsammeln am Vormittag gemeinsam geschafft haben, dann haben wir uns auch eine Brotzeit, spendiert von der Gemeinde Pettendorf, verdient.

Die gemeinschaftliche Aktion vernetzt unsere Vereine und Organisationen, die schon ihre alljährlichen Sammelstrecken kennen.

Willkommen sind aber auch alle anderen, die einfach mitmachen und Müll sammeln.

Start: 9.30 Uhr

Ab ca. 11.15 Uhr: Zusammenkommen und gemeinsame Brotzeit aller Sammelteams aus allen Ortsteilen beim PettenDorfladen
Ab ca. 12.00 Uhr: Ablieferung des Mülls am Wertstoffhof

Die Teilnehmer werden gebeten, selbst für einen Transport zum PettenDorfladen zu sorgen.

Treffpunkte:

- Die „Pettendorfer Teams“ treffen sich um 9:30 Uhr am Schulparkplatz in Pettendorf
- Die „Schwetzendorfer Teams“

treffen sich um 9:30 Uhr am Spielplatz in Schwetzendorf

- Die „Kneiting Teams“ treffen sich um 9:30 Uhr beim Dorfhäus Kneiting
- Die **FF Mariaort** trifft sich um 9:30 Uhr beim Gerätehaus Mariaort

Allgemeine Hinweise:

- Den einzelnen Teams werden **Müllsäcke** zur Verfügung gestellt.
- Da Glasscherben die Müllsäcke aufschlitzen, wird empfohlen hierfür geeignete Sammelgefäße (beispielsweise Eimer) mitzunehmen.
- Zur Erleichterung der Arbeit wird empfohlen, soweit vorhanden, **Greifzangen** zu verwenden, um kleinere Gegenstände leichter aufzusammeln zu können. Einige Greifzangen stellt die Gemeinde Pettendorf zur Verfügung. Bitte nachfragen.
- Die **Ablieferung des gesammelten Mülls erfolgt in der Regel nach 12:00 Uhr am Wertstoffhof in Kneiting**, um den normalen Samstagsbetrieb nicht unnötig zu stören. Dort werden die recyclingfähigen „Fundgegenstände“ auf die entsprechenden Container verteilt. Die Entsorgung des Restmülls erfolgt dann am Wertstoffhof mittels Container. Der Landkreis Regensburg stellt hierzu wieder einen Container zur Verfügung.
- Zum eigenen Schutz und zur Erhöhung der Sicherheit sollten die Teilnehmer **Warnwesten und Handschuhe** tragen.
- Ansprechperson – Evi Sturm
Telefon (0 94 04) 64 29 29

Verkauf einer Parzelle im Baugebiet „Pettendorf-Südwest“

Die Gemeinde Pettendorf veräußert ein Grundstück im o.g. Baugebiet zum nächstmöglichen Zeitpunkt. Das Grundstück weist eine Größe von 655 m² auf. Hinzu kommt ein Miteigentumsanteil (1/4) an der Stichstraße von 37 m². Es befindet sich im Geltungsbereich des o.g. Bebauungsplans und ist **ausschließlich in E+U-Bauweise** bebaubar. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Bebauungsplan unter:

<https://www.pettendorf.de/bauen-gewerbe/bauen-und-wohnen/bebauungsplan/>.

Sollten Sie Interesse am Erwerb des Grundstücks haben, bitten wir Sie mit dem Bauamt der Gemeinde Pettendorf unter Telefon 09409/8625-14 bzw. 09409/8625-21 Kontakt aufzunehmen.

Eduard Obermeier, Erster Bürgermeister

Straßennamen und ihre Geschichte

Die Straßennamen in Schwetzendorf

Die Straßenbezeichnung „Am Hirtenacker“ weist auf die gleichnamige Flurbezeichnung unmittelbar am Straßenverlauf hin. Bei der Uraufnahme von 1832 bekam das damalige Hirten- oder Hüthaus die Hausnummer 11 mit einem kleinen Fleckchen Grund. Angrenzend befindet sich die Flurbezeichnung „Hirtenäcker“. Das Hüthaus befand sich etwa auf dem jetzigen Straßenverlauf der Kreisstraße unmittelbar am südlichen Ortseingang.

Die Aubergstraße stellt den historischen Straßenverlauf zum Aberg Richtung Pettendorf dar. Bis in die 1970er Jahre darf man darunter lediglich einen Feldweg verstehen. Fußgänger benutzten die Abkürzung nach dem Fußweg vom Holzbirnbaum direkt durch die Senke zum gegenüberliegenden Feldkreuz.

Der Kapellenweg weist auf den am Hang befindlichen Kapellenbild-

stock am Fuße des Auberges hin. 1988 versetzte die Dorfgemeinschaft den baufälligen Kapellenbildstock um etwa 50 m aus einem Baugrundstück an den Hang. Überlieferungen zufolge führte ein Fußweg von Ebenwies kommend über Pettendorf, Schwetzendorf an der Kapelle vorbei nach Regenstauf. Ab 1810 gehörte die Gemeinde Pettendorf zum Amtsgericht Regenstauf. Der Kapellenweg führt direkt am Bildstock vorbei zum Anschluss an den Bergweg.

Auf die Nähe der Quelle der Schwetze verweist der Quellenweg. Was man als Quelle der Schwetze verstand, war bis in die 1970er Jahre ein Froschtümpel, der mit Bauaushub verfüllt wurde. Die tatsächliche Quelle der Schwetze befindet sich weiter oben Richtung Baiern. Der Quellenweg wird in seiner Fortführung zur Straße nach Altenried.

Hermann Preu
Ortsheimatpfleger



im **AURELIUM**
KULTUR UND BEGEGNUNG

- 14:00 Uhr Begrüßung durch Ersten Bürgermeister Christian Hauner und Seniorenbeauftragte Christa Wunderer
- 14:30 Uhr „Trickbetrug an Senioren“ Vortrag der Polizeiinspektion Regenstauf
- 14:00 - 17:00 Uhr Zahlreiche Aussteller zeigen vielfältige Hilfsmöglichkeiten im Alter und stehen für Fragen zur Verfügung

Für Kaffee und Kuchen ist gesorgt.

Bayernwerk belohnt Nachhaltigkeit mit Preis

Nachhaltiges Handeln bestimmt den Weg zu einem klimaneutralen Bayern. „Schon seit Jahren zeichnen wir Menschen aus, die ihre persönliche Energie einem nachhaltigen Bayern widmen. Das ist Bürgerenergie im besten Sinne“, betont Markus Leczycki, der beim Bayernwerk die Partnerschaften mit den bayerischen Kommunen verantwortet.

In Zukunft will das Unternehmen Menschen, die im eigenen Umfeld mit bestem Beispiel vorangehen und den Blick auf die Möglichkeiten nachhaltigen Handelns legen, auszeichnen. Heuer geht der Bürgerenergiepreis bereits in die zehnte Runde. Insgesamt 10.000 Euro Preisgeld warten auf Energieheldinnen und Energiehelden aus der Oberpfalz.

Auszeichnung für alle Generationen

Die Auszeichnung ist für Menschen aller Generationen, Institutionen, Vereine oder Bildungseinrichtungen gedacht, die sich in vorbildlicher Weise vor Ort und nach ihren Möglichkeiten für die Belange von Umwelt, Klima und Natur stark machen. Das kann in Form von Projekten oder Maßnahmen rund um Energie sein. Das können ebenso Projekte oder Aktionstage rund um Müll- oder Plastikvermeidung oder ein sinnvoller Umgang mit Lebensmitteln sein. „Nur mit einer großen Bandbreite an Maßnahmen können wir die gesellschaftlichen Herausforderungen meistern, die uns das Ziel einer klimagerechten Zukunft abverlangt. Deshalb liegt uns viel daran, die unterschiedlichen Herangehensweisen auch mit dem Bürgerenergiepreis aufzuzeigen“, so Markus Leczycki. Der Kreativität sollen keine Grenzen gesetzt sein.

Regierung der Oberpfalz als Partner

Das Bayernwerk und die Regierung

der Oberpfalz machen sich jedes Jahr auf die Suche nach den Heldinnen und Helden der lokalen Energiezukunft, um sie mit dem Bürgerenergiepreis Oberpfalz auszuzeichnen. Dadurch erfahren noch mehr Menschen von den vielen Impulsen, die Bürgerinnen und Bürger setzen. In der Oberpfalz beginnt nun die nächste Bürgerenergiepreis-Runde.

Die mit insgesamt 10.000 Euro dotierte Auszeichnung geht an Privatpersonen, Vereine, Institutionen, Schulen und Kindergärten, die mit ihren Projekten einen Impuls für die Energiezukunft setzen. Gefördert werden pfiffige und außergewöhnliche Ideen und Maßnahmen, die der Nachhaltigkeit dienen und sich mit den Themen „Energie - Klima - Ökologie“ befassen.

Ausgeschlossen sind Projekte von Gewerbebetrieben, die deren eigentlichen Geschäftszweck unterstützen (z. B. ein Heizungsbauer, der eine neue Wärmepumpe entwickelt hat).

Hier geht es zur Bewerbung

Die Teilnahmebedingungen, die Online-Bewerbung und Videos der Vorjahressieger sind im Internet unter www.bayernwerk.de/buergerenergiepreis zu finden. Bewerben Sie sich für diesen Preis und zeigen Sie allen, mit welchen Ideen und Projekten Sie die Energiezukunft vorantreiben. Alle Bewerbungen, die bis zum **2. Mai 2023** hochgeladen werden, nehmen in dieser Bewerbungsrunde teil. Später eingehende Bewerbungen werden im Folgejahr berücksichtigt. Die Gewinner werden durch eine Fachjury benannt, die auch die Höhe des Preisgeldes festlegt. Fragen zum Bewerbungsverfahren beantwortet die Projektverantwortliche des Bayernwerks, Annette Seidel, Telefon 09 21-2 85-20 82, annette.seidel@bayernwerk.de.

In aller Kürze:

Wussten Sie...?

...dass der Landkreis Regensburg 2023

- 10,5 Millionen Euro für den Bildungsbereich
- 7,3 Millionen Euro zur Deckung des Defizits im ÖPNV
- 29,5 Millionen Euro im Jugendhilfebereich und
- 45,8 Millionen Euro an den Bezirk (Umlage 18,8 Prozent entspricht + 1 Prozent) ausgißt?

Die Gemeinden im Landkreis zahlen mit ihrer Kreisumlage insgesamt ca. 96 Millionen Euro in diesen Topf ein. Der Hebesatz wird aufgrund der hohen Ausgaben auch für den Bezirk um einen Prozentpunkt auf 39,5% angehoben.

Die Gemeinde Pettendorf beteiligt sich hierbei mit 1.605.000 Euro.

Eduard Obermeier
Erster Bürgermeister, Kreisrat



Petra Haslbeck (links), Leiterin des Sachgebiets „Hilfen in schwierigen Lebenslagen-Pflegestützpunkt Plus im Landkreis Regensburg“ und Pflegeberaterin Birgit Mai sind Ansprechpartnerinnen im Landratsamt in Sachen Pflegeberatung. Foto: Claudine Tauscher

Pflegeberatung im Landratsamt: Kostenlos, unabhängig und neutral

Tritt überraschend eine Pflegebedürftigkeit auf, sind Betroffene und Angehörige meist ratlos. Das Sachgebiet „Hilfen in schwierigen Lebenslagen-Pflegestützpunkt Plus im Landkreis Regensburg“ bietet eine kostenlose, unabhängige und neutrale Pflegeberatung (nach § 7a SGB XI) sowie eine Wohnberatung (DIN 18040-2) an. Pflegebedürftigkeit ist nicht nur eine Frage des Alters. Es kann ganz schnell gehen: ein Unfall, ein Sturz oder eine Krankheit - und plötzlich ist man auf fremde Hilfe angewiesen. Dieser Zustand trifft in vielen Fällen unvermittelt ein. Ratsuchende sind dann örtlich meist voneinander getrennt und haben viele offene Fragen, auf die sie in möglichst kurzer Zeit Antworten benötigen.

Ganzheitliche Beratung mit persönlichem Versorgungsplan

Bei der Pflegeberatung geht es darum, Bürgerinnen und Bürger für einen möglichst langen Verbleib in der eigenen häuslichen Umgebung zu unterstützen und deren Angehörige lösungsorientiert über die hierzu vorhandenen Unterstützungsmöglichkeiten zu beraten. Die Pflegeberatung befasst sich deshalb intensiv mit der individuellen Situation der Betroffenen. Im Beratungsgespräch wird der tatsächliche Bedarf festgestellt und mögliche Angebote und Leistungen mit den Klientinnen und Klienten abgestimmt. „Im Vordergrund steht eine ganzheitliche Beratung mit einem persönlichen Versorgungsplan, zugeschnitten auf jeden Einzelnen“, erklärt Birgit Mai, zertifizierte Pflege- und Wohnberaterin vom Sachgebiet „Hilfen in schwierigen

Lebenslagen-Pflegestützpunkt Plus im Landkreis Regensburg“. Die Beratung erfolgt auch präventiv, bevor also tatsächliche Hilfe erforderlich ist. So bleibt genügend Zeit, das Leben im eigenen Zuhause entsprechend vorzubereiten. Landrätin Tanja Schweiger, der das Thema „Solange wie möglich unabhängig und selbstbestimmt in den eigenen vier Wänden leben und wohnen“ sehr am Herzen liegt, hofft, dass viele Landkreisbürgerinnen und -bürger das kostenlose Beratungsangebot in Anspruch nehmen. Nach telefonischer Terminvereinbarung können Hausbesuche, eine Beratung im Landratsamt oder in den Gemeinden durch die zertifizierten Pflege- und Wohnberaterinnen stattfinden. Die Beratung ist unabhängig, neutral und kostenlos.

Kontakt: Birgit Mai, Zertifizierte Pflegeberaterin nach §7a SGB XI, Wohnberaterin und Case Managerin, Tel. 0941 4009-198, E-Mail: birgit.mai@lra-regensburg.de; Patricia Reichel, Zertifizierte Pflegeberaterin nach §7a SGB XI, Wohnberaterin und Case Managerin Tel. 0941 4009-149; E-Mail: patricia.reichel@lra-regensburg.de.

Hintergrund:

Im Dezember 2021 waren in Deutschland 4,96 Millionen Menschen pflegebedürftig im Sinne des Pflegeversicherungsgesetzes (SGB XI). Pflegebedürftige Menschen haben einen Anspruch auf Pflegeberatung, was viele Betroffene oft nicht wissen. Umso wichtiger ist es dann, Ansprechpartner vor Ort zu haben, die mit Rat und Tat zur Seite stehen.



Sachgebiet

Senioren und Inklusion sowie das Sachgebiet Integration des Landkreises Regensburg
Altmühlstraße 3
93059 Regensburg

Kontakt:

Petra Haselbeck 0941/4009-711
(Seniorenbeauftragte)
Martin Tischler 09493/902434
(Behindertenbeauftragter des Landkreises)
Helga Grüner 0941/4009-551
Marion Woller 0941/4009-710

► Nachbarschaftshilfe, Seniorenbesuchsdienst, Pflegeberatung, Tagespflege

Sie erreichen die Nachbarschaftshilfe des Seniorenforums sowie den Seniorenbesuchsdienst telefonisch unter (09404) 5204 (Johanna Schönleber) oder über die Gemeinde unter (0 94 09) 86 25-0.

Die Nachbarschaftshilfe versucht, einen Hilfebedarf kurzfristig zu überbrücken, z.B. in folgenden Bereichen:

- Hilfe rund um Haus und Garten
- kleinere Verrichtungen im Haushalt
- Hilfe beim Schriftverkehr und bei Behördengängen
- Besorgungen (Lebensmittel, Post ...)
- Fahrdienste (z.B. zu Gottesdiensten)
- Hilfe am PC
- Hilfe bei einer kurzfristigen Lücke in der Kinderbetreuung

Infos zur **Tagespflege** und mehr finden Sie im Internet: LRA Regensburg – Start – Bürgerservice – Senioren & Inklusion – Hilfe & Pflegeeinrichtungen.



Die Gemeinde
Pettendorf mit ihrem Seniorenforum lädt
die Senioren
herzlich ein zu einem gemeinsamen

MITTAGSTISCH

beim



- **Zeit:** Jeden letzten Dienstag im Monat, diesmal am 25. April 2023, 12 Uhr
- **Kostenbeitrag:** 7,00 Euro für ein Hauptgericht mit Vorspeise (ohne Getränke)
- **Anmeldung bis spätestens Donnerstag, 20.04.2023 bei Petra Schmid, Tel. 09409/8625-12 oder 8625-0**

Filmcafé: „Der Pfau“

Das Regina-Filmtheater, Holzgartenstr. 22 in Regensburg lädt **am Mittwoch, 12. April, Donnerstag, 13. April sowie am Freitag, 14. April** zum "Filmcafé am Morgen" ein. Beginn ist um 10.30 Uhr. Dabei gibt es neben einem ausgewählten guten Film (Beginn 11 Uhr) auch einen Kaffee oder Tee oder ein Glas Sekt sowie eine Brezn/Butterbrezl oder leicht süßes Gebäck. Der Preis dafür beträgt inkl. **Eintritt 9,50 Euro. Achtung: Nur mit Reservierung unter Telefon (09 41) 4 16 25.**

Gezeigt wird „Der Pfau“.

Die Investmentbankerin Linda Bachmann und ihr Team reisen für ein Wochenende nach Schottland auf den Landsitz von Lord und Lady

McIntosh. Zweck des Ausflugs ist ein Teambuilding-Seminar, doch die Voraussetzungen für ein entspanntes Wochenende sind nicht besonders gut. Denn nachdem der Hund von Linda den Lieblingspfau der McIntoshs gerissen hat – zumindest sieht alles danach aus – und dann auch noch die Lieblingsgans von Lady Fiona verschwindet, ist die Stimmung im Highland Herrschaftssitz gereizt. Auch zwischenmenschlich blitzt und kracht es zwischen den Teammitgliedern gewaltig. Denn hier traut keiner keinem. - Es ist ein reizvolles Spiel mit menschlichen Eitel- und Befindlichkeiten, welches auf Grundlage der gleichnamigen Romanvorlage von Isabel Bogdan entstanden ist – Prädikat: „Besonders wertvoll“

Bund Naturschutz

Der neue Energie-Nutzungs-Plan ist da

Vor eineinhalb Monaten hat die Landrätin den neuen Energienutzungsplan (ENP) für den Landkreis und die Gemeinden vorgestellt. Bei der Umsetzung haben die Bürgermeister, die Gemeinderäte, die Gemeindeverwaltung und die Energieagentur-Landkreis und Stadt eine hohe Verantwortung. Bayern will bis 2040 klimaneutral sein. Gefordert sind die Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde. Zu finden ist der neue Energienutzungsplan auf der Homepage des Landkreises unter der Adresse: <https://www.landkreis-regensburg.de/wirtschaft-energie/energie-klima/digitaler-energienutzungsplan>.

Der ENP beginnt mit einer Analyse der Energieverbräuche und der Energieinfrastruktur im Landkreis Regensburg in den Sektoren Wärme, Strom und CO₂-Bilanz. Der Sektor Verkehr wird im ENP angesprochen, aber nicht behandelt. Im Abschnitt Wärme wird auf das Wärmekataster hingewiesen, das detailliert die Wärmebilanz aller Gebäude im Landkreis zeigt (energetisch guter oder schlechter Zustand). Es folgt eine Analyse der Potenziale zur möglichen Energieeinsparung und Energieeffizienz der Gebäude mit einem Sanierungskataster. Das Sanierungskataster wurde auf der Basis des Wärmekatasters erstellt und zeigt die Möglichkeiten der energetischen Sanierung aller Gebäude im Landkreis.

Am Ende eines etwa 80-seitigen ersten Abschnitts zur Energie im Landkreis folgen die Möglichkeiten und Ziele des Ausbaus der erneuerbaren Energien in den einzelnen Gemeinden.



Die größte benötigte Energiemenge in Pettendorf ist der Bedarf an Wärme in unseren Wohnungen. Mit Hilfe der bereits genannten (und nicht öffentlichen) beiden Kataster für Wärme und Sanierung kann jeder für sein Haus erfahren, welche Wärme das Haus verbraucht und in welchem Umfang eine energetische Sanierung geboten ist. Fast 80 Prozent der Gebäude in unserer Gemeinde erzeugen Wärme mit fossiler Energie. Der Abschied von Gas- und Ölheizungen wird DIE Herkulesaufgabe für die meisten Bürgerinnen und Bürger in Pettendorf werden. Noch hinzu kommt eine notwendige energetische Sanierung der Gebäude, wenn Wärme klimaneutral mittels vieler elektrisch betriebener Wärmepumpen oder anderer klimaneutralen Heizungen erzeugt werden soll. Einige Häuser aber werden 2040 immer noch mit Holz, Hackschnitzel oder Pellets beheizt werden. Holz ist ein klimaneutraler

Energieträger.

Der Stromverbrauch soll bis 2040 durch Effizienzmaßnahmen reduziert werden. Eine klimaneutrale Stromerzeugung in der Gemeinde muss mit weiteren privaten Aufdach-PV-Anlagen und mittels Freiflächenanlagen zum Betrieb der Wärmepumpen erheblich gesteigert werden. Wer sich keine PV-Anlage leisten kann, soll sein Dach der Gemeinde oder einer Bürgergenossenschaft verpachten. Unter <https://www.solare-stadt.de/landkreis-regensburg/> gibt es ein aktuelles und gebäudescharfes Kataster für mögliche Aufdach-PV-Anlagen.

Für den einzelnen Bürger sind alle im ENP gewünschten Maßnahmen freiwillig. Allerdings, fast alle Umstellungen kosten eine Menge Geld. Zum Glück sind einige Maßnahmen mit Sowieso-Maßnahmen verbunden. Aber es wird Verbote geben. Zum Beispiel beabsichtigt die Bundesregierung, ab 2024 den Einbau

von Gas- und Ölheizungen zu verbieten. Eine neue Heizung ist vielleicht sowieso fällig, aber nur eine, die mindestens zu zwei Drittel klimaneutral arbeitet und deutlich mehr kostet. Ob Öl- oder Gasheizungsverbot oder Gebäudesanierung oder PV-Aufdachanlage, fasst immer wird darüber diskutiert werden, was diese oder jene Maßnahme die Bürgerinnen und Bürger und die Gemeinde kosten wird. Allerdings, ein Nichtstun und ein weiter fortschreitender Klimawandel würde noch weit teurer werden und die bereits spürbaren Folgen der Klimaveränderung weiter verschärfen.

Tut eine Gemeinde zu wenig für ein klimaneutrales Bayern, so muss eine andere Gemeinde mehr tun. Das Gleiche gilt für jeden Bürger, der zu wenig tut, obwohl er es könnte. Jeder hat eine Verantwortung.

Zum Abschluss eine Weisheit von Albert Einstein. „Probleme lassen sich niemals mit derselben Denkweise lösen, durch die sie entstanden sind.“ Es kommt wohl auch im Detail anders, als hier beschrieben. Hoffen wir nur, dass alles besser läuft, als vorhergesagt.

Rainer Brunner



Tag des offenen Pfadfindergeländes

Wann: Sonntag, 23.04.2023
von 11.30 - 16 Uhr
Was: Von Feuer machen bis Waldmobile bauen
Alter: Jeder von circa 4 bis 16 Jahren



Herzliche Einladung zum OGV-Backofen-Fest

- Samstag, 29.04.2023
- ab 14 Uhr
- auf dem OGV-Gelände in Neudorf (Hochweg)
- Brotzeit mit frischem Holzofenbrot
- Getränke
- Kaffee, Kuchen
- nur begrenzte Parkmöglichkeiten
- bei Regen Zeltbetrieb



Ärzte in der Gemeinde Pettendorf

Hausarztpraxis Pettendorf

Dr. med. Johannes Schmid
FA Innere Medizin
Dr. med. Andreas Hochreiter
FA für Allgemeinmedizin
Schloßstraße 36, Pettendorf
Tel. (09409) 760

Sprechstunden:

Mo. 8 - 12.30 u. 16 - 18 Uhr
Di. 8 - 12.30 u. 16 - 18 Uhr
Mi. 8 - 12.30 Uhr
Do. 8 - 12.30 u. 16 - 18 Uhr
Fr. 8 - 12.30 Uhr
und nach Vereinbarung

Zahnarztpraxis im Ärztehaus

Dr. med. dent. Verena Schneider
Dr. med. dent. Matthias Meier (ang.)
Schloßstraße 36, Pettendorf,
Tel. (09409) 7774888

Sprechstunden:

Mo. 8 - 12 u. 13 - 19.30 Uhr
Di. 8 - 12 u. 13 - 18 Uhr
Mi. 8 - 12 Uhr
Do. 8 - 12 u. 13 - 19 Uhr
Fr. 8 - 12 Uhr
und nach Vereinbarung

Zahnärztin

Dr. med. dent. Judith Weiß
Hauptstr. 27, Pettendorf,
Tel. (09409) 861430

Sprechstunden:

Mo. 8 - 12 u. 14 - 18.30 Uhr
Di. 7 - 11 Uhr
Mi. 8 - 12 u. 16 - 20 Uhr
Do. 8 - 12 u. 14 - 18 Uhr,
Fr. 8 - 12 Uhr

Tierarzt

Dr. med. vet. Gilbert Fehle
Tel. (09404) 4672
oder (0178) 3733453
Termine nach Vereinbarung

112 Notruf von Feuerwehr und Rettungsdienst

110

Notruf der Polizei

116 117

Ärztlicher Notdienst
(Bei dringenden Fällen
außerhalb der
Sprechzeiten der Arztpraxen)

(09 41) 94 40

Zahnärztlicher
Notdienst

(089) 1 92 40

Giftnotrufzentrale
München



Apotheken-Notdienst

Freitag	31. März	Apothek im DEZ, Weichser Weg 5, (0941) 464360 / Markt-Apothek, Regensburger Str. 29, Lappersdorf (0941) 2800480
Samstag	01. April	Arnulf-Apothek, Ludwigstr. 8, (0941) 595470 / Ahorn-Apothek, Sudetendeutsche Str. 1c, Tel. (0941) 42885
Sonntag	02. April	Stadtpark-Apothek, Prüfeninger Str. 35, (0941) 296940 / Johannes-Apothek, Berliner Str. 18, (0941) 69818800
Montag	03. April	Apothek Süd, Theodor-Storm-Str. 18a, (0941) 999828 / Dom-Apothek, Frauenbergl 2, (0941) 53577
Mittwoch	04. April	Aeskulap-Apothek, im Ärztehaus Günzstraße 1, (0941) 41447 / Apothek Aktiv im Castra Regina Center, Bahnhofstr. 24, (0941) 585910
Donnerstag	05. April	St.-Jakobs-Apothek, Jakobstr. 4, (0941) 58076 / Neukauf-Apothek, Hornstr. 6, (0941) 76157
Freitag	06. April	Nordgau-Apothek im Alex-Center, (0941) 44130 / Arnika-Apothek, Konrad-Adenauer-Allee 32-36, (0941) 947422
Samstag	07. April	Apothek am Rennplatz, Franz-von-Taxis-Ring 51, (0941) 379103 / Stadtpothek, Adolf-Schmetzer-Str. 14, (0941) 5993380
Sonntag	08. April	Apothek im Gewerbepark C8, (0941) 448899 / Kepler-Apothek, Landshuter Str. 20, (0941) 563498
Montag	09. April	St.-Ägidius-Apoth., Lorenzer 10, Hainsacker, (0941) 85811 / Königsapothek, Königsstr. 7, (0941) 51571
Dienstag	10. April	Apothek Alte Mälzerei, Galgenbergstr. 25, (0941) 56990027 / Markus-Apothek, Prüfeninger Str. 109a, Tel. (0941) 36612
Mittwoch	11. April	Theresien-Apothek, Kumpfmühler Str. 45, (0941) 90632 / Bären-Apothek, Weinbergstr. 1, Tel. (0941) 4613764
Donnerstag	12. April	Lilien-Apothek, Lilienthalstr. 58, (0941) 30779635 / Apothek im BUZ, Friedrich-Viehbacher-Allee 7, (0941) 20000160
Freitag	13. April	Westend-Apothek, Hedwigstr. 31-33, (0941) 206060 / Engel-Apothek, Tändlergasse 22-24, (0941) 5674850
Samstag	14. April	Ostentor-Apothek, Adolf-Schmetzer-Str. 11, (0941) 793609, Oasen-A., Dr. Gessler-Str. 45, (0941) 7059135
Sonntag	15. April	Aeskulap-Apothek, Ziegetsd. Str. 113, (0941) 30785985 / Neue Apothek, Hildegard-von-Bingen-Str. 1, (0941) 70813100
Montag	16. April	Adler-Apothek, Am Bischofshof, Watmarkt 9, (0941) 51554 / Apothek am real, Hölkeringer Str. 20, Pentling, Tel. (0941) 280640
Dienstag	17. April	Arcaden-Apothek, Friedenstr. 23, (0941) 5862430 / Bonifatius-Apothek, Schützenheimweg 21, (0941) 33314
Mittwoch	18. April	Candis-Apothek, Straubinger Str. 24 (0941) 4629550 / Wolfgang-Apothek, Kumpfmühler Str. 64, (0941) 90349
Donnerstag	19. April	Flora-Apothek, Prüfeninger Str. 7, (0941) 28289 / Brahm-Apothek, Hermann-Geib-Str. 67, (0941) 72656
Freitag	20. April	Forum-Apothek, Paracelsustr. 2, (0941) 705740 / St. Nikolaus-Apothek, Hölkeringer Str. 9, Pentling (0941) 97897
Samstag	21. April	Albertus-Magnus-Apothek, Regensburger. 8, Lappersdorf (0941) 6984850 / Easy-Apothek, Von-Seeckt-Str. 21 (0941) 70813141
Sonntag	22. April	Heilica-Apothek, Hauptstr. 27, Pettendorf, (09409) 861350 / Paracelsus-Apothek, Theodor-Storm-Str. 3, (0941) 90101 oder 90102
Montag	23. April	Apothek im DEZ, Weichser Weg 5, (0941) 464360 / Markt-Apothek, Regensburger Str. 29, Lappersdorf (0941) 2800480
Dienstag	24. April	Arnulf-Apothek, Ludwigstr. 8, (0941) 595470 / Ahorn-Apothek, Sudetendeutsche Str. 1c, Tel. (0941) 42885
Mittwoch	25. April	Stadtpark-Apothek, Prüfeninger Str. 35, (0941) 296940 / Johannes-Apothek, Berliner Str. 18, (0941) 69818800
Donnerstag	26. April	Apothek Süd, Theodor-Storm-Str. 18a, (0941) 999828 / Dom-Apothek, Frauenbergl 2, (0941) 53577
Freitag	27. April	Aeskulap-Apothek, im Ärztehaus Günzstraße 1, (0941) 41447 / Apothek Aktiv im Castra Regina Center, Bahnhofstr. 24, (0941) 585910
Samstag	28. April	St.-Jakobs-Apothek, Jakobstr. 4, (0941) 58076 / Neukauf-Apothek, Hornstr. 6, (0941) 76157
Sonntag	29. April	Nordgau-Apothek im Alex-Center, (0941) 44130 / Arnika-Apothek, Konrad-Adenauer-Allee 32-36, (0941) 947422
	30. April	Apothek am Rennplatz, Franz-von-Taxis-Ring 51, (0941) 379103 / Stadtpothek, Adolf-Schmetzer-Str. 14, (0941) 5993380

Soweit nicht anders angegeben, befinden sich die Apotheken in Regensburg. Der Notdienst beginnt am betreffenden Tag um 8.30 Uhr morgens und endet am nächsten Tag ebenfalls um 8.30 Uhr morgens.

Stefanie Neugebauer Rechtsanwältin

Rechtsgebiete:

- Arbeitsrecht
- Strafrecht
- Arzthaftung-/Medizinrecht
- Verkehrsrecht
- Mietrecht

Marienstraße 6 - 93186 Pettendorf-Adlersberg

Internet: www.rechtsanwaeltin-neugebauer.de

Telefon: 09404 / 3 00 30 37 - Termine nach Vereinbarung

**Haushaltshilfe
gesucht
für
2-Personen-Haushalt
mit Katze
in Pettendorf,
für ca. 3 Std./Woche**

**Wir freuen uns
auf Sie!
0176/84838782**

*Die Gelehrten
und die Pfaffen
streiten sich mit viel
Geschrei,
was hat Gott zuerst
erschaffen -
wohl die Henne, wohl das Ei!
Wäre das so schwer
zu lösen -
erstlich ward ein Ei erdacht,
doch weil noch kein Huhn
gewesen -
darum hat's der Has`
gebracht!
Eduard Mörike*



Frauenbund



Kinderfasching lockte in den Pfarrsaal

Scharenweise verwandelten Bienen, Waldelfen, Piraten, Schmetterlinge und Tiger am Faschingsdienstag den Pettendorfer Pfarrsaal in das reinste Faschingsparadies.

„Tschu tschu wa“ drang es aus den Lautsprecherboxen. Unser erfahrener DJ Tom verstand es perfekt, die Stimmung über Stunden am Brodeln zu halten. Der vom Frauenbund toll ausgeschmückte Saal bebte im Takt, als die kleinen Narren im Rhythmus der Musik hüpfen, krabbelten, sprangen und tanzten. Unterbrechungen der Musik gab es ledig-

lich für Spiele, an denen die Kinder begeistert teilnahmen und von Gerda Fruth super angeleitet wurden.

Zahlreiche selbstgebackene Kuchen, Muffins und deftige Wurstsemmeln brachten den herumtollenden Nachwuchs narren und deren Begleiter neue Energie. Ein voller Erfolg war auch das Glücksrad und die Bonbonrakete.

Jung und Alt genossen die Faschingssause als gute Gelegenheit wieder gemeinsam feiern zu können. Vielen Dank, dass ihr alle dabei wart.
Sandra Reindl

Tradition in der nächsten Generation



Abenden so viele Damen dem Aufbruch nach, dass der letzte Abend nicht mehr benötigt wurde.

Erhältlich sind die gebastelten Einzelstücke seit dem 10. März 2023 an mittlerweile sechs Verkaufsstellen: Gärtnerei Schweiger, Gärtnerei Graf, Familie Amann, Café Dorfladen, sowie bei Völkl Landhandel zu den jeweiligen Öffnungszeiten sowie am 26. März vor und nach der Messe in Pettendorf. Wer nicht mobil ist, darf uns gerne mit der Bestellung unter (09404) 969937 kontaktieren und die gewünschten Stücke werden pünktlich vor Palmsonntag nach Hause geliefert.

Auch wer sonst Lust hat, den Frauenbund und seine vielfältigen Möglichkeiten kennenzulernen, ist herzlich eingeladen, ganz unverbindlich zum Palmator-Stammtisch am 31. März um 19 Uhr beim Pröbl in Adlersberg zu kommen oder nehmt mit uns ganz unkompliziert über Facebook Kontakt auf. Das Vorstandsteam freut sich sakrisch über neue (alte) Gesichter.
T. Dorfner

Der Frauenbund hat auch in diesem Jahr wieder Palmbuschen, -ringe und -kreuze gebastelt. Nach der absolut erfolgreichen Premiere des neuen Vorstandsteams und dem unerwartet reißenden Absatz im letzten Jahr sind dieses Mal von zahlreichen helfenden Händen an zwei Bastelabenden sogar noch mehr hergestellt worden. Obwohl ursprünglich drei Termine angesetzt waren, kamen an den ersten beiden



Prösslbräu
ADLERSBERG

... wo süffiges Bier,
gutes Essen und
gepflegte Gastlichkeit
zu Hause sind.



BESITZER: FAMILIE PRÖSSL
TEL. (09404) 1822



„...
dort,
wo
auch
Ihr
Druck
sich
zu Hause
fühlt!“

Offsetdruck Christian Haas

Keltenstraße 33
93186 Kneiting

Telefon (0941) 82367
Telefax (0941) 82368

info@offset-haas.de
www.offset-haas.de



1. Vorsitzender Ludwig Bink und sein Stellvertreter Walfried Achhammer mit den langjährigen Mitgliedern Ernst Janker, Karl Strobl und Theo Schmid.

CSU bestätigt Vorstandschaft

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung beim Mayerwirt wurde die Vorstandschaft bestätigt. Zum 1. Vorsitzenden wurde Ludwig Bink gewählt, zu seinem Stellvertreter Walfried Achhammer. Die Kasse führt weiterhin Patricia Knorr, die Versammlung wählte Cornelia Janker zur Schriftführerin, Als Beisitzer fungieren Wolfgang Mache, Hans Sattler sowie Stephan Meyer. Die beiden Kassenprüfer sind Annemarie Strobl-Zelder sowie Jürgen Hiermaier. Zu Delegierten in die Kreisvertreterversammlung

wurden Walfried Achhammer, Stefan Völkl, Ludwig Bink und Jürgen Hiermaier bestimmt. Den Höhepunkt der Versammlung stellte die Ehrung langjähriger Mitglieder dar. Für 40 Jahre Mitgliedschaft wurde Ernst Janker geehrt, für 50 Jahre Theo Schmid und für 60 Jahre Karl Strobl. In seinem Bericht aus der Kommunalpolitik ging Bink u.a. auf den aktuellen Haushalt der Gemeinde sowie auf die Kinderbetreuung und den laufenden Prozess für das Seniorenwohnen und die Nahversorgung ein. Ludwig Bink

TSV Adlersberg



Abteilung Skaten stellt sich vor

Um das vielfältige Abteilungsangebot des TSV Adlersberg ein bisschen publikler zu machen, stellt sich ab sofort jeden Monat eine andere Abteilung vor und berichtet, was das Jahr über in der Abteilung passiert ist. Den Anfang macht die Abteilung Skaten.

Wer sind wir?

Wir sind eine gemischte Truppe aus der Region mit einer geeinten Leidenschaft fürs Skaten. Insgesamt bringen wir es auf über 100 Jahre Skateboard Erfahrung. Viele unserer Mitglieder wohnen mittlerweile in Regensburg und scheuen nicht nach Pettendorf für eine gemütliche Skateboardsession zu kommen.

Was tun wir?

Wir Skaten eigentlich immer. Unsere offizielle Skatesession findet immer am Mittwoch statt. An den anderen Tagen sind auch meist Skater am Park anzutreffen, sodass es immer eine angenehme Skatesession wird. Wenn wir nicht skaten, schmieden wir Pläne, wie wir unseren Skatepark weiterentwickeln können oder planen unseren jährlichen Skateboard Contest in Pettendorf.

Wann trainieren wir?

Im Winter (Winterzeit) startet die Session mittwochs ab 15:30 Uhr bis zum Einbruch der Dunkelheit. Ab Anfang April startet die Skatesession immer mittwochs ab 16:30 Uhr.

Was ist dieses Jahr bei uns so passiert?

Im vergangenen Jahr feierten wir nach der Corona Auszeit endlich wieder unsere Skateboard Contest Party! Ebenso konnten wir am Skaterplatz ein neues Obstacle einweihen. Die Baby-Miniramp von IOU-Ramps. Ein schickes Teil, das den Skatepark sehr aufwertet.

Für die Zukunft sind die Ideen zahlreich, angefangen von neuen Obstacles über ein Flutlicht hin zu einer Verlängerung der Asphaltfläche. Gemeinsam mit dem Verein wollen wir unseren Skatepark besser machen, sodass wir hier unser volles sportliches Potential ausschöpfen können.

Du möchtest auch mal ins Skaten schnuppern? Dann komm gerne mal direkt zum Training vorbei oder kontaktiere uns vorab über die Homepage unter www.skaten.tsv-adlersberg.de. Markus Plobner

Ihr regionaler Profi

Gas, Wasser
Heizung & Solar



Neu!
Angebote auch über

www.heizung-weldin.de

- ✓ Bad-Sanierung
- ✓ Kesseltausch
- ✓ 24-Stunden-Service
- ✓ Solar-Anlagen
- ✓ Neu- und Umbau
- ✓ 24 Stunden Notdienst



Meisterbetrieb Helmuth Weldin

Kapellenplatz 2 • 93186 Kneiting
Telefon (09 41) 85 00 804 • Telefax (09 41) 290 83 73
Mobil (01 51) 112 34 185

Ihr Fachbetrieb mit REWAG-Zulassung

Musikverein
Pettendorf e.V.



KIRCHENKONZERT

mit dem

Projektchor

des Musikvereins

29. April 2023

18:00 Uhr

Klosterkirche

Pielenhofen

Musikalische Leitung:
Gelsomino Rocco





Katholischer
Deutscher
Frauenbund

Frauenbund



Ausgelassene Stimmung beim Weiberfasching

Nach zweijähriger Pause gab es heuer einen vollen Pfarrsaal beim Weiberfasching des Frauenbundes Pettendorf. Endlich wurde wieder einmal so richtig ausgelassen gefeiert!

Rund 70 Frauen unterschiedlichen Alters kamen am unsinnigen Donnerstag zusammen, um einen lustigen Abend miteinander zu verbringen. Auch ein Mann war mit von der Partie...DJ Tom, wahrlich ein Meister seines Fachs, der mit dem Erfüllen zahlreicher Musikwünsche für Gaudi und Stimmung sorgte. Zwerge, Hippies, Indianerinnen, Cowgirls und viele andere kostümierte Frauen schwangen deshalb unaufhaltsam das Tanzbein und sangen lauthals so manchen Klassiker mit. So war die Tanzfläche nahezu durchgehend voll. Doch nicht nur getanzt wurde wie wild, auch kulinarisch mussten sich die „Pettendorfer Weiber“ nicht verstecken. Durch zahlreiche mitgebrachte

Köstlichkeiten der Besucherinnen entstand im Nebenraum des Pfarrsaals ein überwältigendes Buffet, das großen Zuspruch fand. Mit gefüllten Mägen ließen sich dann auch die vorbereiteten kurzweiligen und äußerst unterhaltsamen Sketche genießen, die als kleine Verschnaufpausen dienten und für große Begeisterung sorgten.

Nachdem das Vorstandsteam des Pettendorfer Frauenbundes letztes Jahr mit dem Weiberfaschingessen beim Mayerwirt eine gelungene, der Corona-Pandemie angepasste Alternative zum sonstigen narrischen Treiben gefunden hatte, war es heuer umso erfreulicher für alle, wieder eine richtige Party feiern zu können. Ein großer Dank geht an alle Besucherinnen und an diejenigen, die bei der Organisation und der Durchführung dieses geglückten, lustigen und schönen Abends mitgewirkt haben!

Sandra Reindl

Der Frauenbund lädt ein:

*Viel zu selten sieht man sich,
sitzt gemeinsam mal am Tisch.
Tauscht sich aus, erzählt sich was,
spricht von Sorgen, hat auch Spaß.
In diesem Sinn mein Vorschlag hier,
ich hoffe sehr, es passt bei dir?*

Herzliche Einladung zum
Palmator-Stammtisch
beim Prössl in Adlersberg
am Freitag, den 31. März 2023
ab 19 Uhr.

Melanie Völkl

Pfarrgemeinde



Die geehrten Damen des Seniorenkreises: (von links) Margarethe Schick, Ruth Hain und Friederike Demleitner zusammen mit Pfarrer Norbert Pabst und Edith Manz

Die Seniorennachmittage starten wieder durch

Nach dreijähriger Pause trafen sich die Senioren der Pfarrei Pettendorf erstmals am 19. März 2023 zu einem Seniorennachmittag im Pfarrheim in Pettendorf. Gut 20 Seniorinnen und Senioren folgten der Einladung. Zu Beginn wurde mit Pfarrer Norbert Pabst ein Gottesdienst in der Pfarrkirche gefeiert. Anschließend fand man sich altbewährt zu Kaffee und Kuchen im Pfarrsaal ein. Nach einer herzlichen Begrüßung stellte sich das neue Betreuungsteam vor: Neben den seit Jahren engagierten Mitgliedern Edith Manz und Brigitta Hölzl kümmern sich künftig neu Antonia Amann, Ilse Dirigl, Gerlinde Fischer, Maria Krönke, Gertraud Maurer, Rita Schmid und Anneliese Stiegler um die Vorbereitung der Seniorennachmittage.

Im Rahmen dieses ersten Nachmittags bedankten sich Pfarrer Norbert Pabst und Gertraud Maurer im Namen der Pfarrei und aller Senioren für die langjährige Mitarbeit im Vorbereitungsteam des Seniorenkreises bei Ruth Hain (30 Jahre), bei Mar-

garethe Schick (25 Jahre) sowie bei Friederike Demleitner (über 10 Jahre Leitung und Ansprechpartnerin). Den Damen wurde als kleines Dankeschön ein Gutschein vom PettenDorfladen überreicht. Wir hoffen, alle drei noch lange bei den Veranstaltungen des Seniorenkreises begrüßen zu dürfen.

Künftig sind alle Senioren aus der Pfarrei und der Gemeinde Pettendorf wieder jeden zweiten Donnerstag im Monat um 14:30 Uhr zum Beisammensein ins Pfarrheim eingeladen. Zu Beginn besteht Gelegenheit einen Gottesdienst oder eine Andacht in der Pfarrkirche mitzufeiern. Das Vorbereitungsteam bietet neben Kaffee, Tee und Kuchen immer ein kleines Programm an. Der nächste Seniorennachmittag findet am Donnerstag, den 13. April 2023 um 14:30 Uhr statt. Fühlen Sie sich eingeladen. Dort wollen wir miteinander über Ostern und Osterbräuche ins Gespräch kommen.

Das Vorbereitungsteam freut sich auf Ihr Kommen.

Gertraud Maurer

Josef Schmalzbauer

MEISTERBETRIEB

Verkauf und Reparatur
von Waschmaschinen, Wäschetrocknern,
Herden, Geschirrspülern und Kühlgeräten

Bosch, Siemens, Miele, Liebherr und Constructa

Waldweg 1 - 93186 Neudorf
Tel. 09409 / 2613 - E-Mail: josef-schmalzbauer@t-online.de



FF Pettendorf



Skigaudi in St. Johann

Am 04. März 2023 fand der alljährliche Skiausflug unserer Feuerwehr nach St. Johann in Tirol statt. Neben Ski- und Snowboardfahrern nahm auch eine Gruppe mit Fußgängern daran teil. Bei Kaiser-Wetter war die

Veranstaltung wieder ein voller Erfolg!

Vielen Dank an unsern Steffl, der wieder als Busfahrer tätig war und an die Firma Söllner, die uns den Bus zur Verfügung gestellt hat.



Benedikt Haider (links) beim Jugendwart-Lehrgang

Benedikt Haider nahm an Jugendwart-Lehrgang teil

Anfang März war Benedikt Haider zu Besuch an der staatlichen Feuerwehrschule Regensburg und nahm zusammen mit 22 anderen Feuerwehrjugendlichen am Jugendwart-Lehrgang teil. In den fünf Tagen wurden ihm wichtige Themen wie

unter anderem Jugendschutz, Wettbewerbe in der Jugendfeuerwehr und auch pädagogische Grundlagen näher gebracht. Herzlichen Glückwunsch zum bestandenen Lehrgang und viel Spaß in der Jugendarbeit!

Tobi Wittenzeller



PRAXIS FÜR KRANKENGYMNASTIK UNGER-KRONEDER

Weinbergstraße 28a | 93186 Pettendorf

Tel.: 09409 862599

Mobil: 0176 22810747

Web: www.krankengymnastik-kroneder.de

VITALITÄT · BALANCE · FLEXIBILITÄT

KRK Pettendorf



Die Geehrten: Alois Vetter, Gottfried Lindinger, Stephan Meyer, Herbert Dirigl und Johann Schönsteiner mit dem ersten Vorsitzenden Christian Putz (von links)

Alois Vetter ist neues Ehrenmitglied

Am 10. März 2023 fand im Gasthaus zum Mayerwirt die Jahreshauptversammlung der KRK Pettendorf e. V. statt. Unter der Leitung des neuen 1. Vorsitzenden Christian Putz wurde vor Beginn der Versammlung der Verstorbenen des letzten Vereinsjahrs sowie der Gefallenen und Vermissten der beiden Weltkriege in Form einer Schweigeminute gedacht. 27 Kameraden konnten der Einladung Folge leisten. Bei einer Gesamtmitgliederszahl von aktuell 73 Mitgliedern ist dies eine respektable Resonanz. Angepasst wurden u.a. durch die Versammlung die Mitgliedsbeiträge, die ab 2023 für Reservisten 20 Euro und für fördernde Mitglieder 15 Euro betragen.

Die Highlights des vergangenen Jahres ließ man Revue passieren und die geplanten Aktivitäten für 2023 wurden angesprochen. So können sich die Mitglieder wieder auf einen spannenden, ereignisreichen Ausflug im Sommer freuen. Eine der sehr gerne angenommen-

en Aktionen stellt die jährliche Bootsfahrt mit dem vereinseigenen Schlauchboot dar. Diesmal soll unser Boot von der KRK Holzheim eskortiert werden.

Um künftig ein einheitlicheres, noch adretteres Bild abzugeben, haben sich die Kameraden entschlossen, sich neue Vereinsjacken zuzulegen. Diese wurden in dieser Versammlung präsentiert und verteilt.

Im Zuge dieser Versammlung wurden auch langjährige, verdiente Mitglieder geehrt. Für 15-jährige Mitgliedschaft wurden Johann Schönsteiner und Christian Haydn (in Abwesenheit), für 25-jährige Mitgliedschaft Stephan Meyer, für 40-jährige Mitgliedschaft Herbert Dirigl und Gottfried Lindinger sowie für 50-jährige Mitgliedschaft Alois Vetter geehrt. Alois Vetter wurde aufgrund seiner langen Zugehörigkeit, aber auch im Hinblick seiner Verdienste um den Verein, die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

Dieter Kindsmüller

Die zuverlässige
Schreinerei
in Ihrer Nähe.



**SCHREINEREI
BACHMEIER**

93186 Kneiting, Zur Alten Mühle 20, Tel.: 0941/85219
info@schreinerei-bachmeier.de, www.schreinerei-bachmeier.de



Ozapft is! Die Bilder zum Starkbierfest

(Ausführlicher Bericht in der nächsten Ausgabe)

R,KOM

Internet, TV & Telefon
für alle in Pettendorf
und drumherum!

JETZT VERFÜGBARKEIT CHECKEN!

- ✓ Lokaler Service aus Ostbayern
- ✓ FRITZ!Box WLAN-Router gratis
- ✓ Kostenloser Wechselservice

 www.r-kom.de/check  0941 6985-545



Waldkindergarten



Bunte Nistplätze für Vögel

Der Johanniter Waldkindergarten Pettendorf ist einer von sieben Waldkindergärten der Johanniter in Ostbayern. Jeder dieser Kindergärten hat im Jahr viele verschiedene Projektwochen. Das Betreuungsteam des Waldkindergartens in Pettendorf stellte den Kindern das neue Projekt „Faszination Vogelwelt – wie leben Vögel im Winter?“ vor. Passend dazu hat sich der Waldkindergarten im Februar bei der Aktion „Nistpate gesucht“, von Ikea beworben.

Der Johanniter Waldkindergarten und noch weitere Einrichtungen durften bei der Aktion von Ikea teilnehmen. Die Kinder hatten dabei die Aufgabe drei Nistkästen, welche dann auf dem Ikea Gelände aufgehängt werden sollten, bunt zu bemalen, damit den Vögeln eine gute Nistmöglichkeit geboten wird. Da

die Kinder sich so viel Mühe beim Gestalten gegeben hatten, gewann der Waldkindergarten ein Preisgeld von 250 Euro. Darüber freuten sich die Betreuerinnen, wie auch die Kinder sehr. Um den Vogelschutz noch mehr zu unterstützen, entschied sich das „Waldteam“ nun auch selbst mit den Kindern drei weitere Nistkästen für den Waldkindergarten zu bemalen und aufzuhängen.

Im Anschluss auf das Projekt durften interessierte Eltern und Kinder beim „Waldschnuppernachmittag“ den Waldkindergarten besuchen. Bei einer Führung durch den Wald hat das „Waldteam“ den Eltern das Konzept des Johanniter Waldkindergartens Pettendorf erklärt. Das Betreuungsteam freut sich schon drauf, mit den Kindergartenkindern den Wald im Frühling zu erkunden.

Kinderhaus Kneiting



Faschingsstimmung im Kinderhaus

Am 17. Februar war es endlich soweit. Im neuen Johanniter-Kinderhaus in Kneiting trafen sich viele Feen, Prinzessinnen, Spider Man sowie Elsa & Anna zum bunten Faschingstreiben.

Das Kinderhaus wurde kurzerhand zur Party-Location umgebaut und die Kinder konnten sich in den verschiedenen Gruppen ganz nach ihren Wünschen vergnügen: Kinderschminken, Kinderdisco und auch die vielen Faschingsspiele fanden großen Anklang.

Als Highlight des Tages trat der

Kasperl mit seiner Gretel in einem Faschingsstück auf. Dank des Elternbeirats konnte er als Nachspeise an alle Kinder Krapfen verteilen.

Zum Ausklang der „närrischen Zeit“ fand am Rosenmontag eine Pyjama-Party statt. Alle Kinder durften ihren Lieblingsschlafanzug präsentieren. Passend zum Motto gab es für die Kinder ein extra eingerichtetes „Kinder-Kino“ im Turnraum der Einrichtung. Die Kinder waren sich einig: „Das war ein tolles erstes Faschingsfest in unserem neuen Kinderhaus“.

Johanniter

Pflanzenverkauf
Gartengestaltung
Pflege-/Schnittarbeiten

GARTEN PARADIES
PFLANZEN PHANTASIEN ...und alles wird Grün

Pflanzenverkauf / Baumschule
Gartengestaltung
Pflege-/Schnittarbeiten

**Start frei für die Gartensaison 2023
Wir freuen uns auf SIE**

GARTEN PARADIES
PFLANZEN PHANTASIEN

Holzäckerstrasse 19, 93057 Regensburg
Telefon: 0941 62 531
Mobil: 0151 41 84 07 98

gartenparadies-regensburg.de

Bücherei-Schließtage an Ostern

Bitte beachten Sie, dass die Bücherei am Karfreitag (07.04.2023) und am Ostersonntag (09.04.2023) geschlossen ist. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Vorankündigung:
Vorstellung der Frühjahrsnovitäten am 30.04.2023!



„Erzähl mir eine Geschichte“
Hubert Dennerlohr stellt Grundschulkindern Klassiker der Kinderliteratur vor

am Samstag, 1. April 2023
von 11 bis 12 Uhr
in der Gemeindebücherei für Kinder
von 6 bis 10 Jahren



Edelweiß Pettendorf



60 Jahre Edelweiß: Gründungsmitglieder geehrt

Im Rahmen der Jahresversammlung kürten die Edelweißschützen heuer nicht nur ihre Vereinsmeister und Schützenkönige. Die Pettendorfer Schützen feierten zugleich ihr 60-jähriges Bestehen beim Mayerwirt. Schützenmeisterin Manuela Bilz dankte allen aktuellen und ehemaligen Vorstandsmitgliedern für die in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten geleistete Arbeit.

Anlässlich des Jubiläums präsentierte Alfred Schweiger einen Fotorückblick auf 60 Jahre Vereinsgeschichte. Für Schmunzeln und Gesprächsstoff sorgten vorgetragene Geschichten über Vereinsmitglieder, die von den mittlerweile verstorbenen Edelweißschützen Dr. Kurt Langenhan und Hilde Schweiger zwischen 1975 und 1983 zusammengetragen und verfasst und bei den Weihnachtsfeiern zum Besten gegeben wurden.

Das Jubiläum nahm Schützenmeisterin Manuela Bilz zum Anlass, um langjährige Mitglieder auszuzeichnen. Die drei Gründungsmitglieder Peter Helfer, Johann Pirzer und Elly Röhrli sowie Johann Schönsteiner und Alois Mühl erhielten die Ehrennadel in Gold des DSB und des BSSB sowie die goldene Jubiläumsnadel des KSV Oberpfalz und

Donaugau für 60 Jahre Treue zu den Edelweißschützen. Die Ehrennadel des DSB, DSSB und KSV für 50 Jahre Treue zum Schießsport ging an Angelika Rödl, für 40 Jahre an Herbert Pirzer und Andrea Haydn.

Mit einer Urkunde des Vereins für 60 Jahre Mitgliedschaft bei den Edelweißschützen wurde Gründungsmitglied Karl Schweiger ausgezeichnet. Seit 50 Jahren gehören Reinhard Werner, Hannelore Brandl und Elfriede Klügl den Pettendorfer Schützen an. Jakob Jütten wurde nicht nur für 40 Jahre Mitgliedschaft geehrt, sondern darüber hinaus von Schützenmeisterin Bilz zum Ehrenmitglied ernannt. Für zehnjährige Vereinszugehörigkeit wurden Tanja Schweiger, Florian Schlagbauer, Marina Hauptvogel, Florian Hauptvogel und Tamara Kreissl ausgezeichnet.

Als treffsicherste Schützin im vergangenen Jahr erwies sich Sissy Hiermaier. Mit einem Ringdurchschnitt von 178 sicherte sie sich die Jahresmeisterschaft 2022 in der Juniorenklasse. Jahresmeisterin in der Jugend wurde Esther Preu mit 153 Ringen. Bei den Herren belegte Paul Kutzer mit 167 Ringen Platz eins, bei den Damen Marina Hauptvogel mit 170 Ringen.

Die langjährigen Mitglieder...



Den Vereinsmeistertitel in der Schützenklasse aufgelegt sicherte sich Alfred Schweiger. In der Damenklasse kamen Simone Müller und Tamara Kreissl ringgleich auf Platz eins. In der Altersklasse siegte Carmen Bosl.

Die Jubiläumsscheibe „60 Jahre Edelweiß“ gewann Sissy Hiermaier mit einem 127,9-Teiler vor Hans Schönsteiner (134,4-Teiler) und Marina Hauptvogel (138,9-Teiler). Den Sepp-Schweiger-Gedächtnis-Pokal gewann Dominik Sedlaty, der

mit einem 43,9-Teiler dem von Manuela Bilz festgesetzten 52-Teiler am nächsten war.

Neue Schützenkönigin von Edelweiß Pettendorf ist Theresa Hiermaier mit einem 74,3 Teiler. Ihr zur Seite stehen Paul Kutzer als Knackerkönig und Florian Hauptvogel als Brezenkönig. Den Titel der Jugendkönigin sicherte sich Sissy Hiermaier (346,0-Teiler) vor Esther Preu.

Claudia Kreissl



...und die neuen Majestäten von Edelweiß

Wir zaubern Ihnen ein Lächeln in Ihr Gesicht



Fachpraxis für Kieferorthopädie



Dr. med. dent.
Thomas Scheuerle
Bernsteinstraße 1 · Nittendorf
Tel. 0 94 04 / 609 25 99

www.kieferorthopaedie-nittendorf.de



Alles und mehr !



Regionale
Produkte der
**Metzgerei
Brunner**



Schützenverein Birkengrün Kneiting

Florian Meierhofer regiert Birkengrün-Schützen

Nach einer dreijährigen coronabedingten Pause fand im Februar erstmals wieder eine Jahreshauptversammlung der Birkengrün-Schützen Kneiting statt.

Schützenmeister Michael Biersack eröffnete die Versammlung und hieß alle Mitglieder sowie den 1. Bürgermeister Eduard Obermeier und den 3. Bürgermeister Bernhard Weigl herzlich willkommen. Im Anschluss verlas er seine Schützenmeisterberichte für die Jahre 2020, 2021 und 2022. Leider musste der Schießbetrieb in den letzten drei Jahren immer wieder eingestellt bzw. unterbrochen werden, sodass keine Austragung von Rundenwettkämpfen oder Vereinsmeisterschaften möglich waren. Nach den zurückgefahrenen Auflagen war erst ab April 2022 wieder ans Schießen zu denken.

Die Schützen freuten sich über den ersten geselligen Abend beim Osterhasenschießen 2022 am Karfreitag. Im Juni waren wir bei Jägerheim Pettendorf zum 125-jährigen Gründungsfest eingeladen. Das Fronleichnamfest konnte durch die drei Kneiting Vereine durchgeführt werden. Die Birkengrün Schützen verpflegten die Teilnehmer mit Bratwürstl vom Grill. Im August feierte der Kreisschützenverband Regensburg und Donaugau sein 101-jähriges Gründungsfest, wo wir mit einer Abordnung vertreten waren. Sechs Damen beteiligten sich beim „Damenblattschießen“ bei Regental Lorenzen. Susanne Kreidl freute sich mit einem 22,7 Teiler

über den ersten Platz. Auch am Kneiting Adventsmarkt am 2. Dezember war unser Verein - wie zuletzt 2018 - mit einem Grillstand vertreten. Dank unzähliger Helfer konnten wir die große Besucher-schar verpflegen.

„Es geht wieder los!“ – mit diesem Motto hat der Schützenverein im November 2022 dann endlich wieder zu einem Königsschießen eingeladen. Am 10. Dezember fand die Weihnachtsfeier mit Königsproklamation und Christbaumversteigerung im Dorfhaus Kneiting statt. Der Schützenmeister Michael Biersack freute sich sehr, dass erstmals wieder ein gemeinsames Weihnachtsschießen möglich war. Das Königsschießen in der Jugendklasse gewann Simon Meierhofer. Florian Meierhofer ergatterte sich den Titel des Schützenkönigs 2023 vor Wolfgang Kroneder, Lukas Kroneder und Michael Biersack. Bei der Brotzeitscheibe hatte Anna Zirkl das Glück auf ihrer Seite.

Peter Fritschi und Roland Mirwald, die beiden Kassenrevisoren, bestätigten der Kassenverantwortlichen Maria Kroneder eine lückenlose und ordentliche Kasse. Die Versammlung entlastete die gesamte Vorstandschaft einstimmig. Im Anschluss fanden die Neuwahlen des Vereins statt, welche der Bürgermeister zusammen mit Bernhard Weigl und Wilhelm Weinmann durchführte. Die Wahlen führten zu folgendem Ergebnis: 1. Schützenmeister Michael Biersack, 2. Schützenmeister Maximilian Kroneder,



Die langjährigen und verdienten Mitglieder



Die neuen Könige

Kassier Michaela Brandl, Schriftführerin Karin Eigenstetter, Fahnenjunker und Sportleiter Lukas Kroneder, Jugendleiter Maximilian Kroneder, Gerätewart Florian Meierhofer, Ausschuss Robert Biersack, Susanne Kreidl, Michael Kroneder jun., Wolfgang Kroneder, Philipp Lehner, Claudia Vetter, Rechnungsprüfer Peter Fritschi und Roland Mirwald.

Für 25 Jahre Mitgliedschaft wurden Karin Eigenstetter, Elisabeth Grabmaier, Johannes Götzfried, Christian Hoferer, Andreas Ivenz, Susanne Kreidl, Sibylle Kroneder, Theresa Metzger, Peter Prasch, Peter Teufel und Michael Weißgerber geehrt. Franziska Bambl, Karl-Heinz Böhm, Johann Giesa, Michael Graf, Bernhard Kussinger und Susanne

Rohrmeier halten dem Verein seit 40 Jahren die Treue.

Michael Biersack bedankte sich bei der alten Vorstandschaft, aber ganz besonders bei unserem Ehrenschützenmeister Karl Kroneder mit einer Gedenktafel. Maria Kroneder und Albert Listl ernannte der Schützenmeister zu den neuen Ehrenmitgliedern. Sie zeigten über 40 Jahre vollsten Einsatz für die Birkengrün Schützen. Auch sie erhielten eine Schiefertafel.

Zum Abschluss dankte Biersack noch den Jungschützen, welche den Verein bei allen Veranstaltungen immer tatkräftig unterstützen, sowie beim Jugendleiter Maximilian Kroneder für die Bewirtung der Versammlung.

Karin Eigenstetter



PRIVATPRAXIS FÜR OSTEOPATHIE

TASSILO UNGER

Weinbergstraße 28a / 93186 Pettendorf

Tel.: 09409 7773630

Mobil: 0176 22812457

E-Mail: info@tassilounger.de

Web: www.praxis-tassilounger.de

SEELE · KÖRPER · GEIST

Ergotherapie  Pettendorf

Ergotherapie und Neurofeedback
für Kinder und Erwachsene

Termine nach Vereinbarung, Hausbesuche möglich.
Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Tanja Hirschberg-Noszko Am Weingert 5 93186 Pettendorf

Tel 09409 777 3480 Mobil 0176 2066 5289

info@ergo-pettendorf.de www.ergo-pettendorf.de



SV Jägerheim Pettendorf



Jägerheim kürt seine Würdenträger

Am 18. März 2023 hielten die Jägerheimschützen Pettendorf ihre jährliche Jahreshauptversammlung beim Mayerwirt in Pettendorf ab. Auf der Tagesordnung stand unter anderem der Rechenschaftsbericht des ersten Schützenmeisters für das Jahr 2022, sowie der Jugend- und Kassenbericht vom vergangenen Jahr. Zudem wurden Ehrungen der Vereinsmitglieder und die Siegerehrung des Königsschießen 2023 bekanntgegeben.

Der erste Schützenmeister konnte auf ein erfolgreiches Schießjahr 2022 zurückblicken. Zu den Highlights des letzten Jahres gehörten das 100-jährige Gründungsfest des KSV Oberpfalz und Donaugau, sowie natürlich unser eigenes Gründungsfest zum 125-jährigen Bestehen der Jägerheimschützen. Im Jahr 2022 durften wir zudem sechs neue Mitglieder im Verein willkommen heißen. Nach dem Jugend- und Kassenbericht folgten einige Ehrungen



von langjährigen und ehrenamtlich engagierten Vereinsmitgliedern. Außerdem wurde von der Versammlung einstimmig beschlossen, Josef Gütter, Franz Metzger, Erich Meyer, Konrad Zenger, Theo Schmid und Josef Weiß zu Ehrenmitgliedern zu ernennen. Zusätzlich zu den oben genannten Ehrungen, wurde die silberne Vereinsnadel für hervorragende Verdienste sportli-

cher Art an Selina Eller für ihre Teilnahme im Jahr 2017 am Shooty-Cup auf Bezirksebene, Bayernpokal, Bayerische Meisterschaft, sowie die Teilnahme im Jahr 2018 bei der Bayerischen Meisterschaft verliehen. Auch Franziska Schweiger wurde die silberne Vereinsnadel für ihre Teilnahme am Shooty-Cup auf Bezirksebene, Bayernpokal, Bayerische Meisterschaft im Jahr 2017,

sowie die Teilnahme in den Jahren 2018 und 2019 an der bayerischen und deutschen Meisterschaft, verliehen.

Anschließend wurden die Könige 2023 bekanntgegeben. Zum Jungschützen des Jahres wurde Simon Böhm (448,7 T.) vor Jakob Böhm (454,0 T.) und Franziska Schweiger (677,6 T.) gekürt. Den Königstitel sicherte sich Ernst Ertl (142,2 T.) vor Walfried Achhammer (192,3 T.) und Daniel Geyer (221,8 T.). An seiner Seite regiert seine Schützenliesl Sabrina Bauer (364,5 T.). Den zweiten Platz belegt Michaela Maurer (420,0 T.) und Helena Schuh (584,0 T.).

Die Jugendpokale 2023 wurden von Franziska Schweiger (71,1 T.), Tobias Raaber (249,2 T.) und Jakob Böhm (322,2 T.) gewonnen. Der Damenpokal ging an Laura Egelkraut (153,7 T.) und den Herrenpokal konnte sich Manuel Ertl (261,2 T.) sichern. Helena Schuh

Schützen ehren Engagement und Vereinstreue

Folgende Mitglieder wurden bei der Jahreshauptversammlung für ihr Engagement oder ihre langjährige Vereinstreue geehrt.

Für ihren Verdienst in Anerkennung des BSSB für neun Jahre Ehrenamt wurden Martin Achhammer und Manuel Ertl geehrt. Die kleine goldene Verdienstnadel des Bezirks Oberpfalz für 12 Jahre Ehrenamt erhielten Sabrina Bauer und

Petra Korfmann. Die große silberne Verdienstnadel des KSV Donaugau für 15 Jahre Ehrenamt wurde an Jürgen Korfmann verliehen.

Die große silberne Verdienstnadel des Bezirks Oberpfalz für 18 Jahre Ehrenamt ging an Walfried Achhammer. Mit der großen goldenen Verdienstnadel des KSV Donaugau für 21 Jahre Ehrenamt wurden Marion und Ernst Ertl geehrt.

Für 15 Jahre Vereinszugehörigkeit wurde Helga Mayer geehrt. Seit nunmehr 30 Jahren sind Evelin Achhammer, Peter Grundler und Stephan Meyer dem Verein treu.

Für 25 Jahre aktive Mitgliedschaft im KSV Donaugau, Bezirk Oberpfalz und BSSB wurden Sandra Dietrich, Tanja Hein, Jürgen Korfmann und Michaela Maurer, für 40 Jahre aktive Mitgliedschaft Wal-

fried Achhammer, Thomas Graml und Erich Scheuerer und für 50 Jahre aktive Mitgliedschaft Karl Foisner, Josef Gütter, Franz Metzger, Erich Meyer und Konrad Zenger gewürdigt.

Zudem erhielten Theo Schmid und Josef Weiß eine Ehrung für 50 Jahre Vereinszugehörigkeit.

Helena Schuh



HARTINGER WEG 12
93083 OBERTRAUBLING
TEL. 09401 96020
kontakt@mabo-markisen.de

MARKISEN - PERGOLAMARKISEN - TERRASSENDÄCHER - LAMELLENDÄCHER
SONNENSCHIRME - SONNENSEGEL - JALOUSIEN - INSEKTENSCHUTZ










© by GLATZ AG

Besuchen Sie uns in unserer schönen Ausstellung
oder rufen Sie uns einfach an!

mabo-markisen.de

